

*Sammlung Bibliothek
Konst. 16. 7.*

PROGRAMM

DER

AARGAUISCHEN KANTONSSCHULE.

Als Einladung

zu den

vom 7. April an abzuhaltenden Schulprüfungen und der öffentlichen,
am 12. April 1873 stattfindenden Jahres-Censur.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rektor der Kantonsschule,

J. Hunziker, Prof.

Inhalt:

- I. Ankündigung der Schluss- und Aufnahmeprüfungen, Aufnahmebedingungen.
- II. Nachrichten über Lehrer und Schüler.
- III. Bericht über den Unterricht.
- IV. Verzeichniss neuer Anschaffungen und Geschenke an die Sammlungen der Schule.
- V. Nekrolog.
- VI. Literarische Beigabe: Die Photographie als Unterrichtsgegenstand der Gewerbschule, mit besonderer Berücksichtigung des Trockenverfahrens, behandelt und sachlich dargestellt von Dr. Hermann Krippendorf.

Aarau, 1873.

Buchdruckerei von H. R. Sauerländer.





1. Ankündigung der Schluss- und Aufnahmsprüfungen etc.

Behörden, Aeltern und Verwandte der Schüler, so wie Freunde der Anstalt werden zum Besuche der Jahresprüfungen und der Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche Maturitätsprüfung wird den 2. und 3. April, je von 7 Uhr an, im Regierungsgebäude öffentlich abgehalten.

Die mündliche Prüfung der Schulklassen wird in folgender Ordnung vor sich gehen:

Donnerstag und Freitag, den 27. und 28. März, je Abends 6 Uhr und Sonntag den 30. März, Nachmittags von 3 Uhr an, in der Turnhalle, Turnprüfung.
Freitag, den 28. März, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, Prüfung im theoretischen Militärunterricht.

Samstags, den 28. März, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, die der verschiedenen Abtheilungen des musikalischen Unterrichts.

Montags, den 7. April, Vormittags von 7 Uhr an, die des Progymnasiums.

Dienstags, den 8. April, Vormittags von 7 Uhr an, die der I. Klasse Gymnasii und Gewerbeschule; Nachmittags von 2 Uhr an die der sämtlichen Klassen im Englischen und von 4 Uhr an die der betreffenden Klassen im Hebräischen.

Mittwoch, den 9. April, Vormittags, Prüfung der II. Klasse Gymnasii und der Gewerbeschule; Nachmittags von 2 bis $\frac{1}{2}$ 4 Uhr die der sämtlichen Klassen in der reformirten und katholischen Religionslehre, und von $\frac{1}{2}$ 4 bis $\frac{1}{2}$ 6 Uhr im Italienischen.

Donnerstags, den 10. April, Vormittags, Prüfung der III. Klasse Gymnasii und der Gewerbeschule.

Während der Prüfungstage sind die Probearbeiten der Schüler im Kunst- und technischen Zeichnen in den betreffenden Zeichnungslokalen aufgelegt.

Die öffentliche Schluss-Censur wird Samstags, den 12. April, Vormittags 9 Uhr, im Schwurgerichtssaale abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen der Klassen, wie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Ferien dauern bis und mit dem 27. April.

Montags und Dienstags, den 28. und 29. April, finden die Prüfungen für die neu aufzunehmenden Schüler statt. Diese haben sich Sonntags, den 27. April, von 9 bis 12 Uhr im Kantonsschulgebäude bei dem Rektor der Kantonsschule anzumelden und demselben ihre Schulzeugnisse nebst Geburtsscheinen einzuhändigen.

Eröffnung des neuen Jahreskurses, Donnerstags den 1. Mai, Vormittags 9 Uhr.

Die zum Eintritt in die I. Klasse der Kantonsschule geforderten Vorkenntnisse richten sich im Allgemeinen nach den Kenntnissen, welche durch den Besuch des vollständigen Unterrichtskurses der Bezirksschulen erworben werden sollen. Im Besondern wird verlangt:

Im **Deutschen**: Kenntniss der Wort- und Satzlehre, Sicherheit im Analysiren, Fähigkeit, ein innerhalb des Anschauungskreises der Schüler liegendes Thema aus der erzählenden oder beschreibenden Gattung in gehöriger Gedankenfolge und sprachrichtig, vor Allem mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunktion zu behandeln.

Im **Französischen**: Richtiges Lesen, Kenntniss der Formenlehre und der allgemeinsten syntaktischen Regeln, nebst Fähigkeit, ein leichtes französisches Diktat ohne häufige Verstösse gegen die Orthographie niederzuschreiben und ebenso kurze Sätze in's Französische zu übersetzen.

In der **Mathematik**: Fertigkeit in der Behandlung gemeiner und Decimalbrüche, Kenntniss der Proportionen und des Drei- und Vielsatzes, Uebung im Buchstabenrechnen und in der Auflösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, Planimetrie, inbegriffen Kreislehre und Flächenberechnung.

In der **Geographie**: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen, Kenntniss der Erdoberfläche und der einzelnen Erdtheile in ihren Hauptabtheilungen, vor allen Europa's, nebst Fähigkeit, den Umriss von Europa und die wichtigsten geographischen Gebiete dieses Erdtheils ohne Hilfsmittel zu zeichnen. — Specielle Kenntniss der Schweizer Geographie.

In der **Geschichte**: a) Eine dem Alter angemessene Kenntniss der vaterländischen Geschichte; b) Kenntniss der wichtigsten Weltbegebenheiten und historischen Persönlichkeiten.

In der **Naturgeschichte**: Kenntniss der Haupteintheilungen der Naturkörper und Befähigung, bekannte Pflanzen- und Thier-Individuen nach ihren charakteristischen Merkmalen zu bestimmen.

Dazu für die in die I. Klasse Gymnasii Eintretenden:

Im **Latein**: Kenntniss der Formenlehre und der wichtigsten Lehren der Syntax und der üblichsten Konstruktionsweisen, Befähigung, leichtere Stücke aus Corn. Nepos oder Cäsar und leichtere zusammengesetzte Sätze aus dem Deutschen richtig zu übertragen.

Im **Griechischen**: Bekanntschaft mit der attischen Formenlehre, nebst Fähigkeit, leichtere Stücke aus einer griechischen Chrestomathie in's Deutsche und kleinere deutsche Sätze in's Griechische zu übertragen.

In den Fremdsprachen wird zugleich auf eine angemessene Vocabelkenntniss gesehen.

Von der Prüfung im Griechischen sind diejenigen Schüler entbunden, welche sich gelehrten Studien nicht widmen.

Für den Eintritt in die I. Klasse Progymnasii haben die sich Anmeldenden sich über diejenigen Kenntnisse auszuweisen, welche in den für die II. Klasse der Bezirksschulen vorgeschriebenen Fächern, das Latein ausgenommen, erworben werden sollen.

Das Schulgeld beträgt für die Schüler aller Klassen halbjährlich 10 Franken. Zur Entrichtung desselben sind diejenigen, zu deren Gunsten besondere vertragsmässige Begünstigungen bestehen, nicht verpflichtet; — zudem können solche, welche bei Armut durch Fleiss und gutes Betragen sich auszeichnen, befreit werden.

Die Schüler, welche im chemischen Laboratorium arbeiten, haben ausser dem reglementarischen Schulgeld für die Benutzung und den Gebrauch chemischer Utensilien einen Beitrag von 40 Franken für das Jahr zu entrichten.

II. Nachrichten über Lehrer und Schüler.

1. Lehrer.

- Dr. Brefin, für Mathematik an der Gewerbeschule, in der I. Gymnasii, und am Progymnasium.
Brunnhofer, für Schönschreiben.
Burgmeier, für Gesang.
Garonne, Pfarrer, für reformirten Religionsunterricht (Stellvertreter Hr. Pfarrer J. Müller und Hr. Bezirksschullehrer Keller) und für hebräische Sprache.
Gladbach, Georg, für Geschichte und Geographie.
Gladbach, Philipp, für technisches Zeichnen, descriptive und praktische Geometrie; Mathematik am Progymnasium.
Dr. Guttentag, für Französisch am Progymnasium und an der Gewerbeschule, ertheilte auch den Unterricht des Griechischen in der I. Gymnasii.
Dr. Hirzel, für deutsche Sprache und Literatur am Gymnasium; ertheilte auch den Unterricht des Griechischen an der II. Progymnasii.
Holzinger, für Geschichte und alte Sprachen.
Hunziker, Rektor, für Französisch.
Dr. Jacoby, für alte Sprachen.
Keller, für Englisch und Italienisch.
Dr. Krippendorf, für Mathematik und Physik am Gymnasium; für Physik an der Gewerbeschule.
Maier, für alte Sprachen am Progymnasium; ertheilte auch den Unterricht des Italienischen am Gymnasium.
Mühlberg, für Naturgeschichte (ertheilte während des Wintersemesters aushülfweise auch den Unterricht in der Chemie).
H. Müller, Pfarrer, für katholischen Religionsunterricht.
Peiniger, für Instrumentalmusik.
Schenkenhofer, für Kunstzeichnen.
† Schibler, für Chemie und Physik an der Gewerbeschule und IV. Gymnasii.
Sutermeister, Stellvertreter des Rektors, für deutsche Sprache und Literatur an der Gewerbeschule und am Progymnasium.
Dr. Wirz, für alte Sprachen.
Zürcher, für Turnen.

Im Bestande des Lehrpersonals sind mit Ostern 1872 und seither folgende Veränderungen eingetreten: Hr. Prof. Dr. Uhlig nahm mit Ostern 1872 seinen Abschied, um einem Rufe an die Stelle als Direktor des Gymnasiums in Heidelberg zu folgen. An seine Stelle wurde Hr. Prof. Dr. Jacoby gewählt, welcher seinen Unterricht an unserer Anstalt mit dem Wintersemester begann. — Einem ähnlichen Rufe in dieselbe Stellung am Realgymnasium in Mariakirch folgte im Laufe des Sommers Hr. Conrektor Gouzy. Mit Beginn des Wintersemesters trat an seine Stelle Hr. Prof. Dr. Brefin. — Mit Anfang des III. Quartals erhielt in Folge andauernder Krankheit Hr. Prof. Schibler einen Ruhegehalt und schied aus dem Lehrerkreise, deren fortdauernden Freundschaft

Mariakirch (Elsass) = Ste-Marie-aux-Mines

ihn sein bald hernach erfolgter Tod zu früh entreissen sollte. Der an seine Stelle gewählte Hr. Prof. Dr. Liechty wird sein Amt mit dem nächsten Schuljahr antreten. — Noch einen weitem Verlust erleidet die Schule durch die letztthin erfolgte und angenommene Berufung von Hr. Conrektor Sutermeister an die Direktorstelle des zu einem Lehrerinnenseminar erweiterten hiesigen Töchterninstitutes. Sein Nachfolger ist noch nicht ernannt.

Endlich erfüllen wir eine Pflicht der Pietät, indem wir hier noch eines frühern Lehrers der Anstalt gedenken, der im Laufe dieses Jahres gestorben ist, des Hrn. Prof. und Bibliothekars Dr. H. Kurz. Einige Mittheilungen über sein Leben bringt der zweite Theil dieses Programmes, dem Hr. Prof. Dr. Hirzel ein genaues Verzeichniss der Schriften des Verstorbenen beizufügen die Güte hatte. Ebendasselbst findet sich ein Nekrolog des Hr. Prof. Schibler, verfasst von Hr. Prof. G. Gladbach.

Dr. Carl Siegismund Jacoby, geboren 1849 in Gumbinnen, erhielt bis zum 11. Jahre den Unterricht im väterlichen Hause, besuchte dann 1860—67 das Gymnasium zu Memel, studirte nach bestandener Maturitätsprüfung 2 Semester in Berlin, alsdann 7 Semester in Leipzig, durch eine langwierige Krankheit 1½ Semester am Studium verhindert. Ostern 1871 promovirte er in Leipzig und bestand im Herbste desselben Jahres ebendasselbst das Staatsexamen, worauf er sofort eine Stelle am Krausischen Privatgymnasium zu Dresden annahm, woselbst er bis Ostern 1872 blieb, und von dort einem Ruf als 16. Oberlehrer an dem St. Nicolai-Gymnasium zu Leipzig Folge leistete.

Rudolf Brefin, geboren 1847, besuchte die Schule seiner Vaterstadt Basel, bezog 1865 die Universität Basel, 1868 Heidelberg, nachher Berlin und promovirte als Doctor philosophiae zu Basel im Jahre 1871, war jedoch schon seit 1869 als Lehrer erst an der Basler Gewerbeschule, dann am dortigen humanistischen Gymnasium angestellt.

2. Schüler.

Die mit * bezeichneten sind in den in [] angegebenen Monaten ausgetreten.

Progymnasium.

	I. Klasse.	Datum der Geburt.
1. Angliker, Hans, von Niederlenz	8. I. 1858
2. Bally, Fritz, von Aarau	10. X. 1858
3. Baumann, Otto, von Aarau	19. XII. 1859
4. Frey, Alfred, von Gontenschwil	24. VIII. 1859
5. Frey, August, von Densbüren	29. III. 1859
6. Hemmann, August, von Schinznach	21. IV. 1858
7. Liechte, Gustav, von Wittnau	14. VIII. 1857
8. Nabholz, Karl, von Zürich	1. IV. 1859
9. Oehler, Robert, von Aarau	7. VIII. 1858
10. Rauchenstein, Hans, von Brugg	25. II. 1859
11. Rothpletz, August, von Aarau	19. IV. 1859
12. Rychner, Othmar, von Aarau	24. V. 1859

II. Klasse.		Datum der Geburt.
13. Baumann, Heinrich, von Aarau	16.	IX. 1857
14. Bell, Alfred, von Aarau	6.	XII. 1857
15. *Blattner, Otto, von Küttigen [Juli]	28.	IV. 1857
16. Bolliger, Heinrich, von Küttigen	1.	XI. 1857
17. Buser, Robert, von Aarau	6.	X. 1857
18. Feer, Ernst, von Aarau	31.	III. 1858
19. Feer, Heinrich, von Aarau	19.	XII. 1857
20. Frei, Fritz, von Degerfelden	2.	III. 1857
21. Herzog, Hans, von Aarau	1.	II. 1858
22. Kurz, Hermann, von Schwamendingen (Zürich)	1.	XII. 1857
23. Meisel, Oskar, von Aarau	12.	II. 1858
24. Müller, Rudolf, von Ober-Kulm	6.	X. 1856
25. Siebenmann, Rudolf, von Aarau	3.	V. 1857
26. Uebelmann, Rudolf, von Küttigen	17.	IX. 1858
27. *Wietlisbach, Joseph, von Bremgarten [Oktober]	24.	IV. 1858
28. Wirz, Emil, von Solothurn	15.	VII. 1856
29. Zimmermann, Robert, von Fisibach	30.	VII. 1857

Gymnasium.

I. Klasse.		
30. Bertschinger, Karl, von Lenzburg	21.	VII. 1856
31. Braunschweig, Raphael, von Lengnau	9.	III. 1854
32. *Bauhofer, Edgar, von Reinach [Oktober]	15.	XII. 1855
33. Dubler, Albert, von Wohlen	3.	I. 1857
34. *Dumas, Noël, von Paris [Dezember]	25.	XII. 1854
35. Frey, Emil, von Gontenschwil	20.	V. 1856
36. Herde, Adolf, von Zeihen	3.	VI. 1855
37. Herose, Hans, von Aarau	21.	I. 1857
38. Hünerwadel, Werner, von Lenzburg	6.	VIII. 1856
39. Kaiser, Sigmund, von Zurzach	1.	V. 1857
40. Leder, Jakob, von Brugg	31.	X. 1856
41. Munzinger, Walter, von Olten	16.	IV. 1856
42. Richner, Adolf, von Aarau	5.	IX. 1856
43. Studer, J. Theodor, von Wittnau	12.	XI. 1854
44. Zimmermann, Siegfried, von Fisibach	28.	III. 1855

II. Klasse.		
45. Bell, Emil, von Aarau	31.	I. 1856
46. Berner, Hermann, von Aarau	2.	II. 1855
47. Brentano, Gustav, von Laufenburg	15.	XI. 1855
48. Briner, Gustav, von Möriken	19.	XII. 1855
49. *Bürgi, Roderich, von Magden [im August in die II. Klasse Gewerbeschule übergetreten]	15.	IV. 1854

	Datum der Geburt.
50. Fischer, Caspar, von Benzenschwyl	14. I. 1854
51. Frey, Adolf, von Gontenschwil	18. II. 1855
52. Herosee, Karl, von Aarau	13. VI. 1855
53. *Huber, Ferdinand, von Schönenwerd [Januar]	27. IV. 1854
54. Imhof, Robert, von Aarau	21. VII. 1855
55. Isler, Walter, von Wohlen	28. X. 1855
56. Meier, Fridolin, von Zeihen	6. I. 1853
57. Nieriker, Hermann, von Baden	16. I. 1854
58. *Persoz, Adrien, von Vaux (Frankreich) [Januar]	28. XII. 1856
59. Schenker, Albert, von Dänikon	19. III. 1855
60. Schmuziger, Karl, von Aarau	28. X. 1855
61. Schulthess, Wilhelm, von Mülithal	18. V. 1855
62. Zehnder, Emil, von Birnenstorf	28. VII. 1853

III. Klasse.

63. Bachmann, Emil, von Zofingen	12. X. 1853
64. *Dorer, Otto, von Baden [September]	31. III. 1851
65. Erni, Gustav, von Leuggern	17. XII. 1853
66. Frey, Karl Julius, von Möhlin	22. XI. 1855
67. Gysi, Edwin, von Buchs	7. II. 1855
68. Heuberger, Samuel, von Bözen	27. I. 1854
69. Imhof, Albert, von Aarau	4. XII. 1854
70. Keller, Emil, von Ober-Endingen	4. IV. 1853
71. *Lang, Arnold, von Oftringen [Februar]	8. VI. 1855
72. Leber, Remigius, von Etzgen	15. VII. 1852
73. Meier, Johann, von Hilfikon	11. VII. 1852
74. Mettaufer, Thomas, von Gipf	5. VII. 1851
75. *Müller, Karl, von Rapperswyl [Januar]	1. I. 1856
76. Oeschger, Gerold, von Gansingen	31. III. 1853
77. Reisse, Arnold, von Baden	12. V. 1853
78. Spiess, Johann, von Laufenburg	15. I. 1855
79. Wernli, Friederich, von Thalheim	22. XII. 1854
80. Wey, Karl, von Villmergen	14. XI. 1854

IV. Klasse.

81. Amsler, Georg, von Schinznach	3. VIII. 1853
82. Borsinger, Kaspar, von Baden (seit October)	17. II. 1851
83. Custer, Emil, von Aarau	10. V. 1854
84. *Feer, Karl, von Aarau [Dezember]	17. III. 1854
85. Lang, August, von Baden	19. VII. 1851
86. Lehner, Heinrich, von Stilli	21. VI. 1853
87. Sommer, Karl, von Wienenden (Königreich Württemberg)	7. IX. 1854
88. Vonmoos, Joseph, von Grossdietwyl (Luzern)	16. VIII. 1851

Gewerbeschule.

I. Klasse.

	Datum der Geburt.
89. Beriger, Fritz, von Olten	21. IX. 1856
90. Bertschinger, Arnold, von Baden	7. V. 1856
91. Blösch, Alexander, von Biel	2. VIII. 1855
92. Bonzanigo, August, von Genf	25. VIII. 1856
93. Brunner, Emil, von Aarau	15. IV. 1855
94. Büttiker, August, von Olten	15. VIII. 1855
95. Doebeli, Otto, von Seon	15. VII. 1856
96. Griffin, Robert, von Newyork (Verein. Staaten)	19. II. 1856
97. *Herzog, Eduard, von Schönenwerd [März]	15. VII. 1855
98. Humbel, Robert, von Baden	17. V. 1856
99. Imhof, Emil, von Aarau	3. XII. 1855
100. Kammenzind, Albert, von Stanz	6. I. 1856
101. Müller, Albert, von Gersau	10. I. 1856
102. Müller, Otto, von Lenzburg	21. VIII. 1856
103. Rohr, Ferdinand, von Lenzburg	10. XI. 1856
104. *Rychner, Heinrich, von Aarau [Februar]	19. VI. 1857
105. Steiner, Karl, von Oftringen	2. X. 1857
106. Suter, Adolf, von Kölliken	3. I. 1856
107. Thommann, Hermann, von Waldenburg	13. VIII. 1857
108. Waltisbühl, Anton, von Bremgarten	3. VI. 1855

II. Klasse.

109. Andres, Ferdinand, von Aarau	22. VII. 1854
110. *Berner, Hans von, Unterkulm [August]	30. XII. 1856
111. *Breitenstein, Fritz, von Zofingen [März]	13. XI. 1854
112. Bürgi, Roderich, von Magden	15. IV. 1854
113. Bürgisser, Joseph, von Bremgarten	18. VI. 1855
114. †Ducrey, Friedrich, von Bremgarten [Juli]	12. VIII. 1855
115. *Frickardt, Rudolf, von Zofingen [Februar]	19. VI. 1855
116. Hanauer, Wilhelm, von Baden	13. II. 1854
117. Hegnauer, Rudolf, von Unterkulm	27. IV. 1856
118. Isler, Wilhelm, von Wohlen	17. I. 1855
119. *Kiburz, Gottlieb, von Ober-Erlinsbach [März]	17. III. 1855
120. Koch, Arthur, von Villmergen	24. XI. 1854
121. Lüscher, Gottlieb, von Seon	26. VIII. 1855
122. *Nüsperli, Karl, von Aarau [September]	22. XII. 1855
123. Oederlin, Eduard, von Baden	27. I. 1855
124. *Schmid, Otto, von Baden [März]	26. V. 1854
125. *Waldmeier, Joseph, von Mumpf [Januar]	16. III. 1855
126. *Wilhelm, Otto, von Safenwyl [Februar]	14. V. 1855
127. *Wirz, Karl, von Solothurn [Januar]	26. VIII. 1855

III. Klasse.		Datum der Geburt.
128. *Dössekel, Daniel, von Seon [Juli]	4.	III. 1855
129. *Giess, Vinzenz, von Eiken [October]	23.	IX. 1850
130. *Stäger, Leo, von Villmergen [Juli]	15.	IV. 1854
131. Trautweiler, Alexander, von Laufenburg	23.	II. 1854
132. Wernli, Fritz, von Thalheim	23.	IV. 1855
133. *Wietlisbach, Victor, von Bremgarten [Oktober]	14.	XI. 1854
134. Zehnder, Otto, von Zofingen	8.	VI. 1855

IV. Klasse.		
135. Doser, Ernst, von Laufenburg	6.	IX. 1853
136. *Iseli, Ludwig, von Neuenburg [August]	11.	IV. 1854
137. *Landolt, Alexis, von Aarau [August]	16.	IX. 1853
138. Ranz, Robert, von Aarau	24.	X. 1854
139. Renold, Robert, von Dätwil	2.	IV. 1853
140. *Ruf, Rudolf, von Glashütten [Mai]	28.	VI. 1853

Die Schüler dieser Klasse haben letzten Herbst die Maturitätsprüfung zur Aufnahme ins Polytechnikum bestanden.

Zahl der Schüler des Progymnasiums	29
„ „ „ „ Gymnasiums	59
„ „ „ „ der Gewerbeschule	52
Gesamtzahl	140, im Jahr 1871/72 160.

III. Bericht über den Unterricht.

Diejenigen Schüler, welche mit Hinsicht auf ihren künftigen Beruf, oder aus Gründen der Gesundheit, oder wegen eines körperlichen Gebrechens von einzelnen Unterrichtsfächern dispensirt werden sollen, haben durch ihre Väter oder deren Stellvertreter dem Rektorate ein schriftliches Dispensgesuch einzureichen.

Einem Dispensgesuch aus Gründen der Gesundheit oder körperlicher Gebrechen ist ein ärztliches Zeugniß beizulegen.

Die mit Hinsicht auf ihren künftigen Beruf von Unterrichtsfächern dispensirten Schüler haben dafür, mit möglichst gleicher Stundenzahl, solche andere Fächer zu besuchen, die ihrer beruflichen Bestimmung angemessener sind.

Muss einem Schüler ein Dispens aus Gründen der Gesundheit oder körperlicher Gebrechen erteilt werden und es kann ihm für den Unterricht, von dem er dispensirt wird, ein anderer aufgegeben werden, so hat sich die Zutheilung des letzteren nach den Gründen der Dispensation zu richten.

Die einem Schüler gegebenen Ersatzfächer werden für denselben obligatorische Fächer, auch wenn sie nach dem Lehrplane überhaupt oder speziell für seine Klasse fakultativ sind.

Die Dispensation vom Griechischen kann im Progymnasium und in den drei

ersten Gymnasialklassen nur bei denjenigen Schülern gestattet werden, deren Väter oder Vormünder erklären, dass dieselben nicht zu studiren gedenken. Eine Dispensation von diesem Unterricht vor dem Schluss des dritten Gymnasialkurses bei Schülern, die studiren wollen, müsste von aussergewöhnlichen und dringenden Gründen geboten sein.

Die vom Griechischen dispensirten Schüler sind in der II. Klasse des Progymnasiums zu dem Ersatzunterricht von 3 Stunden Naturlehre und 3 Stunden technischen Zeichnens, und von der I. bis zur IV. Klasse des Gymnasiums zu englischem und italienischem Unterricht verpflichtet. Sie treten im ersten Gymnasialjahre in den ersten englischen Kurs der Gewerbeschule ein und repetiren im vierten Jahre den dritten englischen Gewerbeschulkurs. Im Italienischen werden sie zusammen mit den Gymnasiasten, welche freiwillig Italienisch lernen, unterrichtet und repetiren da ebenfalls im vierten Gymnasialjahre den dritten Kurs.

Diejenigen, welche erst im vierten Gymnasialjahre das Griechische aufgeben, werden während desselben dem ersten englischen und ersten italienischen Gymnasialkurse, oder, wenn sie bereits freiwillig eine der beiden Sprachen oder beide begonnen haben, den entsprechenden höhern Gymnasialkursen zugewiesen.

Diejenigen Schüler, welche auf erfolgte Anmeldung zum Besuche eines für sie facultativen Unterrichtsfaches zugelassen sind, dürfen dasselbe im Laufe eines Semesters nicht aufgeben, sondern haben den Unterricht bis zum Schlusse des Semesters als einen für sie obligatorischen unausgesetzt zu besuchen.

Für die Gewerbeschüler ist das Englische oder Italienische in den drei untern Klassen obligatorisch, die andere Sprache facultativ.

Die Schüler des Hebräischen sind von den Waffentübungen befreit.

A. Progymnasium.

I. Klasse.

Latein. (10 Stunden.) Maier. Dr. Frei, Schulgramm. I, S. 9—102. Formenlehre, und Uebungsbuch S. 1—22 die syntact. Regeln. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der Aufgaben 1—54; gelesen die dem Uebungsbuch beigefügten Lesestücke 55—81.

Deutsch. (4 St.) Sutermeister. a) Uebungen im Lesen und Verständniss, im mündlichen Ausdruck und im Vortrag memorirter Lesestücke. Lesebuch von Masius, 2. Theil. b) Grammatik: Formenlehre nach J. Frei's Schulgrammatik. c) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Guttentag. Plötz, Methodische Grammatik pag. 103—175. Lectüre: Chrestomathie von Plötz pag. 11—30, 37—42. Das Gelesene wurde wiedererzählt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Französische. Memorirt wurden 8 Fabeln, pag. 197—200.

Geschichte. (2 St.) Holzinger. Erzählungen aus der alten und mittlern Geschichte.

Geographie. (2 St.) G. Gladbach. Allgemeine Geographie Europa's. Specielle Geographie aller Halbinseln und Inseln Europa's.

Mathematik. Brefin. a) Arithmetik (1 St.): Repetition der Bruchrechnung. b) Algebra (2 St.): Die vier Grundrechnungsoperationen mit algebraischen Zahlengrößen, mit Ausschluss der Division von Polynomen.

Geometrisches Zeichnen. (2 St.) Ph. Gladbach. Geometrische Verzierungen. Maschinenelemente, verbunden mit Uebungen im Laviren.

II. Klasse.

Latein. (7 St.) Maier. Nach Dr. Frei's Schulgrammatik I, Repetition der Formenlehre und der syntact. Regeln, ferner Laut- und Wortbildungslehre S. 1—116 und Uebungsbuch S. 1—24. In's Lateinische übersetzt aus Süpfle's Stilübungen I Nr. 1—165, davon schriftlich 56 Stücke. Lectüre in Lattmanns Lesebuch S. 20—30, 39—56, 59—79, 81—85, in Siebelis Tirocin. poet. S. 1—10 (Hexameter, Distichen) S. 16—20 (jamb. Trimeter). Memorirt aus Meiring Vocabul. A—V.

Griechisch. (6 St.) Hirzel. Die attische Formenlehre nach Curtius' Grammatik § 1—312. Mündliche und (wöchentlich) schriftliche Uebersetzungen aus Böckels Uebungsbuch.

Deutsch. (4 St.) Sutermeister. a) Fortgesetzte Uebungen in Lectüre und Vortrag. Lesebuch von Masius, 2. Theil; und Schillers W. Tell. b) Grammatik: Satzlehre vollständig, nach J. Frei's Schulgrammatik. c) Die Elemente des poetischen Stils und der Metrik. d) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Guttentag. Plötz, Methodische Grammatik p. 182—262. Wiederholung des vorjährigen Cursus. Lectüre: Plötz, Chrestomathie p. 42—50; Voltaire, Charles XII, erstes Buch und ein Theil des zweiten (bis zur Schlacht von Narva). Das Gelesene wurde wiedererzählt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Französische. Memorirt wurde: Lafontaine, Les Animaux malades de la peste; Lamartine, Le Soleil, und 3 Gedichte von Béranger (Les Hirondelles, Adieu de Marie Stuart, Mon Habit).

Geschichte. (2 St.) Holzinger. Erzählungen aus der neuern Geschichte.

Mathematik. Ph. Gladbach. Algebra (2 St.): Quadrat- und Kubikwurzeln. Rechnung mit ganzen und gebrochenen Exponenten. Imaginäre Grössen. Vermischte Reductionen. Gleichungen des I. Grades. — Geometrie (2 St.): Congruenz, Gleichheit und Aehnlichkeit der Figuren. Lehre vom Kreis. — Technisches Zeichnen (1 St.): Maschinenelemente, Dachstühle etc.

Naturlehre. (Für die Nichtgriechen.) (3 St. Sommersemester.) Krippendorf. Die Elemente der Chemie und Physik.

Mineralogie. (2 St., im letzten Semester 1 St.) Mühlberg. Kenntniss der wichtigsten Minerale in Verbindung mit Uebungen im Beschreiben und Bestimmen.

B. Gymnasium.

I. Klasse.

Latein, (7 St.) Wirz. Lectüre: Cæsars Gallischer Krieg, VII. Buch; Fabeln des Phaedrus, Abschnitte aus Ovidius' elegischen Dichtungen in Siebelis Tirocinium poeticum. Syntax nach Frei, §§ 1—119, Congruenz, Casus, Numerus, Adiectivum, Pronomen; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Süpfle, Stilübungen 1. Theil.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Formenlehre des attischen Dialects nach Curtius. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen in's Griechische aus Gaupps Materialien bis S. 113. Lectüre: Elementarbuch von Schenkl, S. 97—106, und im Winterhalbjahr Xen. Anab. lib. I c. 9 cursorisch. Memorirt wurden die Disticha, S. 117—122 des Elementarbuches.

Deutsch. (3 St.) Hirzel. a) Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Lüben und Nacke's deutschem Lesebuch V. und VI. Theil. b) Uebungen im mündlichen Vortrag. c) Grundzüge der deutschen Metrik. d) Aufsätze.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Miéville, Lectures graduées, pag. 77—94, 147—155. Plötz, II. Cursus, Lection 46—64. Memorir- und Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Französische.

Geschichte. (3 St.) Holzinger. Orientalische und griechische Geschichte.
Geographie. (2 St.) G. Gladbach. Allgemeine und specielle Geographie Amerika's und Asiens.

Mathematik. Sommersemester: Krippendorf. Wintersemester: Brefin. a) Algebra (2 St.): Grösster gemeinschaftlicher Theiler zweier Polynome. Gleichungen vom ersten Grad mit einer und mehreren Unbekannten. Exponentialgrössen mit ganzen positiven und negativen Exponenten; Wurzeln. b) Geometrie (2 St.): Repetition der Planimetrie. Kreislehre.

Naturgeschichte: Botanik. (2 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Repräsentanten der wichtigsten Pflanzengruppen und besonders der einheimischen Culturgewächse. Grundzüge der Systematik. Uebersicht der wichtigsten Pflanzenfamilien in aufsteigender Reihenfolge, mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau der Pflanzen und die Function ihrer verschiedenen Organe. — Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. — Excursionen.

II. Klasse.

Latein. (7 St.) Holzinger. 1. Lecture: Auswahl aus Livius, aus Sallusts Catilina, aus Ovids Metamorphosen, Fasten und Tristien nach Hoche's Chrestomathie, 2. Grammatik: Syntax nach Spiess, mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spiess' Uebungsbuch und aus Süpfle's Stilübungen (I. Theil Schluss). Dazu im 4. Quartal: a) (3 St.) Wirz. Sallustius Catilina, nach Hoche's Chrestomathie von c. 29 bis Ende; Jugurthinischer Krieg (Originaltext) c. 1—32. Schriftliche und (stündlich) mündliche Uebersetzungen aus Süpfle, Stilübungen, I. Theil. b) (3 St.) Jacoby. Vergil, B. VI.

Griechisch. (6 St.) Wirz. Xenophon, Zug der 10,000, II. und III. Buch. Homer, Odyssee, die 4 Bücher des Apologs, aus I die ersten 100 Verse; VI, XXII, XXIII. Herodotos Geschichte von Kyros, Buch I, 107—130; 141, 152—170; 204—214. Schriftliche und (stündlich) mündliche Uebersetzungen aus Gaupp und Holzer, Materialien, S. 114—161.

Deutsch. (3 St.) Hirzel. a) Grundzüge der mittelhochdeutschen Grammatik (nach Martin). b) Lecture des Nibelungenliedes. c) Ausgewählte Gedichte von Schiller. d) Aufsätze.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Lafontaine, Fables (Ausc. Hauschild), I. und II. Buch und das XI. grössten Theils. Plötz, II. Coursus, Lection 62—74. Memorir- und Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Französische.

Geschichte. (3 St.) Holzinger. Römische Geschichte.

Mathematik. (4 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: die Gesetze der Wurzeln. Die Quadrat- und Kubikwurzel. Die Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades. Nach der Aufgabensammlung von «Heis» §§ 41—61. — Geometrie: Flächenberechnung. Stereometrie. Die Kegelschnitte.

Naturgeschichte: Zoologie. (Im Sommer 3 St., im Winter 2 St.) Mühlberg. Characteristik der interessantesten Hauptgruppen des Thierreichs in aufsteigender Reihenfolge, in Verbindung mit einer vergleichenden Uebersicht des gesammten Thierreichs und mit Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. Der Bau des menschlichen Körpers. Anleitung zum Anlegen von Insekten- und andern Thier-Sammlungen.

III. Klasse.

Latein. (7 St.) Wirz. Sallustius Catilina (Schluss); Cicero I u. II, Catilinarische Rede, die Vertheidigungsreden für Murena und Milo (zum kleinern Theil). Vergilius Aeneis II. Buch, vom Landbau II. Buch und von dem IV. die Episode von Aristaenus 315 bis Ende.

Auswahl von Horatius' Liedern, 23 Stücke aus den 3 ersten Büchern. Schriftliche und (stündlich) mündliche Uebersetzungen aus Süpffe, Stilübungen II. Theil.

Griechisch. Im Sommersemester: (3 St.) Hirzel. Ilias I, II 1—484. III, IV, V 1—527, 711—909. (3 St.) Guttentag. Herodot lib. I, cap. 95—141. Syntax: Tempora und Modi in unabhängigen Sätzen, mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Gaupps Materialien. Im Wintersemester: (6 St.) Jacoby. Homers Ilias VI, VII, VIII; auswendig gelernt VI, 407—493. Lysias' Reden gegen Eratosthenes und für den Krüppel. Besprechung mehrerer Capitel der Syntax, mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Gaupps Materialien; Extemporalien.

Deutsch. (3 St.) Hirzel. a) Uebersicht über die Geschichte der deutschen Literatur bis zum Ausgang des Mittelalters und Fortsetzung der mittelhochdeutschen Lectüre aus Wackernagels kleinern altdeutschem Lesebuch. b) Poetik. c) Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Nathan der Weise. d) Aufsätze.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Horace, von Corneille; L'Avare, von Molière; Athalie, von Racine (nur zum Theil). Grammatik von Plötz beendet. Mündliche und schriftliche Uebungen.

Geschichte. (3 St.) Holzinger. Mittlere Geschichte von den Kreuzzügen und neuere von der Reformation an.

Mathematik. (3 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: Gleichungen des ersten Grades mit mehrern Unbekannten und Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Nach der Aufgabensammlung von «Heis», §§ 61—69. — Geometrie: Die Berechnung der regelmässigen Körper und die ebene Trigonometrie nach Grundriss, von demselben.

Physik. (2 St.) Derselbe. Die Grundbegriffe der Chemie und experimentelle Betrachtung der Organogene. Die einfachen Maschinen. Das specifische Gewicht. Gleichförmig beschleunigte und verzögerte Bewegung. Wurfbewegung mit Rücksicht auf die im Artilleriewesen vorkommenden Aufgaben. Die Grundbegriffe aus der mathematischen Geographie. Das Pendel. Der Luftdruck. Die barometrischen Höhenmessungen. Der Luftballon. Sämmtliche Gegenstände vorgetragen auf Grund des Experimentes, mit darauf folgender mathematischer Begründung.

Naturgeschichte: Mineralogie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik der wichtigsten Repräsentanten der Hauptgruppen der Minerale und Gesteinsarten, in Verbindung mit einer Ableitung der allgemeinen Gestaltungsgesetze und mit Belehrungen über die physikalischen Eigenschaften der Minerale. — Vorbegriffe der Geologie mit specieller Erläuterung der hierländischen Bildungen. Excursionen. Anleitung zum Anlegen einer Mineralien- und Petrefakten-Sammlung.

IV. Klasse.

Latein. a) Im Sommersemester: (6 St.) Wirz. Cicero de oratore II. Buch, c.1—28. Terentius Hautontimorumenos. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Süpffe, Stilübungen, II. Theil. — b) Im Wintersemester: (7 St.) Jacoby. Horaz: ausgewählte Satiren und Episteln. Tacitus: Annalen, Buch I. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Süpffe, T. II. Extemporalien, sowie Repetitionen über Abschnitte der Grammatik, wöchentlich 2 St. In 1 St. wurde eine Uebersicht über die Entwicklung der lateinischen Literatur gegeben, der eine Besprechung eines kleinen Theils der griechischen folgte.

Griechisch. (6 St.) Im Sommersemester R. Rauchenstein. Lysias' Reden 12, 13, 25, 16, 30, 19, 7, 23. Sophokles Oedipus auf Kolonos. — 2. Im Wintersemester Jacoby.

Sophokles Aiax; einzelne Partien wurden auswendig gelernt. Plato's Apologie. Cursorisch wurde Homers Ilias B. VII, VIII gelesen.

Philosophische Propädeutik. (2 St.) Jacoby. Vorgetragen wurde die Geschichte der griechischen Philosophie bis Aristoteles, an den die Logik sich anschloss. Von letzterer jedoch konnte nur die Lehre vom Begriff und Urtheil durchgesprochen werden.

Deutsch. (3 St.) Hirzel. a) Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis in's 19. Jahrhundert. Leitfaden von Kluge. b) Lessings Laokoon. c) Uebungen im freien Vortrag. d) Aufsätze.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Die Introduction und Bruchstücke aus dem Manuel de Littérature française par C. Plötz (III éd.). Montesquieu, *Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence*, chap. 1—16, als Stoff zu Sprechübungen. Uebersetzt: Schiller, *Geschichte des dreissigjährigen Krieges*, I. Buch. Compositionen.

Geschichte. (3 St.) Holzinger. 1. Allgemeine Geschichte von der französischen Revolution bis auf die neueste Zeit, 1848. 2. Geschichte der schweizerischen Bundesverfassung.

Mathematik. (3 St.) Krippendorf. Gleichungen des zweiten Grades mit mehrern Unbekannten. Gleichungen des dritten Grades mit Anwendung der Trigonometrie. Geodätische Probleme der ebenen Trigonometrie. Die sphärische Trigonometrie.

Physik. (2 St.) Derselbe. Spiegung und Brechung des Lichtes. Die Spectrallinien. Die Photographie. Die Lehre von der Wärme. Die Correctionen der Höhenmessformel. Electricität und Magnetismus. Sämmtliche Gegenstände vorgetragen auf Grund des Experimentes mit darauf folgender mathematischer Begründung.

Chemie. (Im Sommer 3 St.) Schibler. (Im Winter im 1. Quartal 3 St., im 2. 2 St.) Mühlberg. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen, mit Ableitung der allgemeinen Lehren der Chemie. — Laboratorium, facultativ (3 St. im Winter). Mühlberg. Uebungen in der qualitativen Analyse auf trockenem und nassem Weg. Synthetische Arbeiten.

C. Gewerbeschule.

I. Klasse.

Deutsch (4 St.) Sutermeister. a) Lectüre: Prosaische und poetische Musterstücke aus Viehoffs Handbuch der deutschen Nationalliteratur; ferner statarisch: Lessings *Minna von Barnhelm*, und Schillers *Wallenstein*; cursorisch: Schillers *Jungfrau von Orleans*. (Hauslectüre: Wielands *Oberon* und Göthes *Reineke Fuchs*.) b) Metrik. c) Vortrag memorirter Gedichte, und Uebungen im freien Vortrag. d) Aufsätze.

Französisch. (5 St.) Guttentag. Methodische Grammatik von Plötz, p. 154—250. Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter. Lectüre: Miéville, *Lectures graduées*, p. 1—26, 33—83. Das Gelesene wurde zurückübersetzt oder wiedererzählt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Französische. Memoriren von Gedichten.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Die ganze alte Geschichte. Geschichte des Mittelalters bis auf Karl den Grossen (768 p. c. n.).

Geographie. (3 St.) G. Gladbach. Allgemeine und specielle Geographie von Asien, Afrika und Amerika.

Mathematik. (5 St.) Sommersemester: Krippendorf. Geometrie. Lehre von der Aehnlichkeit und dem Kreise. Ph. Gladbach. Algebra. Wintersemester: Brefin. a) Arithmetik: Von der Theilbarkeit der Zahlen, abgekürzte Rechnungsoperationen. Repetition der Bruchrechnung, der Regula multiplex, des Kettensatzes, der Gesellschafts-, Mischungs- und

Procentrechnung. b) Algebra: (2 St.) Repetition der Lehre von der Exponentialgrößen mit ganzen positiven und negativen Exponenten, Quadrat- und Cubikwurzeln, Gleichungen vom ersten Grad mit einer und mehrerer Unbekannten. c) Geometrie: (2 St.) Planimetrie. Transversalen im Dreieck.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Gladbach, Ph. Maschinen- und Bauzeichnen nach Vorlagen in veränderten Maasstäben. Central-perspectivische und orthogonale Darstellungen verschiedener Körper verbunden mit Schattenconstructionen.

Naturgeschichte. Mühlberg. Botanik (im ersten Semester 4, im zweiten 3 St.) Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Repräsentanten der wichtigsten Pflanzengruppen, besonders der einheimischen Gewächse. Grundzüge der Systematik. Uebersicht der wichtigsten Pflanzenfamilien in aufsteigender Reihenfolge mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau der Pflanzen und über die Funktionen ihrer verschiedenen Organe. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. Excursionen.

II. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Sutermeister. a) Lectüre: Göthe's Hermann und Dorothea. (Hauslectüre: Göthe's Egmont und Schillers Don Carlos und Braut von Messina). Vorübungen in der mittelhochdeutschen Lectüre: Englmanns mhd. Lesebuch. b) Erörterungen und Uebungen zur Poetik und Stilistik nach des Lehrers Handbüchern. c) Uebungen im freien Vortrag. d) Aufsätze.

Französisch. (Im Sommersemester 5, im Wintersemester 4 St.) Guttentag. Methodische Grammatik von Plötz, p. 215—303. Regeln des VIII. und IX. Abschnittes. Lectüre: Miéville, Lectures graduées, p. 70—96, 102—113, 119—142. Das Gelesene wurde wiedererzählt und zu Sprechübungen benutzt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Französische. Memoriren von Gedichten.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Geschichte des Mittelalters von Mahomed's Auftreten (622 p. c. n.) bis zum Anfang der Reformation (1517).

Mathematik. (5 St.) Sommersemester: Krippendorf. Geometrie. Stereometrie. Ph. Gladbach. Algebra. Wintersemester: Brefin. a) Algebra. Arithmetische und geometrische Reihen nebst Anwendungen. Kettenbrüche. Auflösung der quadratischen Gleichungen mittelst trigonometrischer Functionen. Combinationen. b) Geometrie. (1 St.) Stereometrie. (2 St.) ebene Trigonometrie.

Physik. (3 St.) Krippendorf. Reibungselectricität. Influenzmaschine. Galvanismus. Onihisches Gesetz. Tangentenboussole. Telegraphie. Ampère's Theorie. Inductionsströme. Diamagnetismus. Thermoelectrische Ströme. Thierische Electricität. Declination und Inclination.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach Darstellung von Brücken, Maschinen und Gebäuden mit Erläuterung der Bau- und Längenschnitte. Construction von Maschinenelementen nach mündlicher Angabe, verbunden mit Uebungen im Laviren.

Naturgeschichte. (3 St.) Mühlberg. Zoologie. Vergleichende Uebersicht des gesammten Thierreiches in aufsteigender Reihenfolge mit Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. Der Bau des menschlichen Körpers. Anleitung zum Anlegen von Insecten- und andern Thier-Sammlungen.

Chemie. (3 St.) Im Sommer Schibler, im Winter Mühlberg. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen mit gelegentlicher Ableitung der wichtigsten allgemeinen Lehren der Chemie.

III. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Sutermeister. a) Abriss der deutschen Literaturgeschichte bis und mit Göthe — und Schiller theilweise. Lehrbücher: Werner Hahns Literaturgeschichte, Viehoffs Handbuch der deutschen Nationalliteratur und Englmanns mhd. Lesebuch. b) Lessings Nathan und Göthe's Tasso. c) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Ploetz, Manuel de littérature française, p. 266 bis 285, 317—339, 357—362. Schulthess, Uebungsstücke, p. 1—80. Sprechübungen und schriftliche Uebersetzungen in's Französische.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Geschichte von der Entdeckung Amerika's (1492) bis zum Frieden von Utrecht (1713).

Logik. (1 St. im Winter.) Jacoby. Lehre vom Begriff, Urtheil, Schluss.

Mathematik. (5 St.) Sommersemester: Krippendorf. Trigonometrie. Ph. Gladbach. Algebra. Wintersemester: Brefin. a) Analysis. (1 St.) Binomischer Lehrsatz. Reihen für Potenzen und Logarithmen. Imaginäre und complexe Grössen. Reihen für Sinus und Cosinus. Moivre'sche Formel. b) Geometrie. (2 St.) Sphärische Trigonometrie. Analytische Geometrie (2 St.). Gerade Kegelschnitte definirt als geometrische Oerter. Tangenten, Normalen, Pol und Polare, conjugirte Durchmesser.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach. Maschinen-, Bau- und Planzeichnen.

Descriptive Geometrie. (2 St.) Derselbe. Projection des Punktes, der geraden Linie und der Ebene. Bestimmung des Winkels von Geraden mit Geraden, Geraden mit Ebenen und Ebenen unter sich. Darstellung von Curven und begrenzten Flächen in gegebenen Ebenen. Sämmtliche Lösungen sowohl nach der Methode der Drehungen, als auch mit Hilfe der Veränderungen der Projectionstafeln. Durchschnitte kantiger und runder Flächen mit Ebenen und unter sich. Abwicklungen. Windschiefe Ebenen. Construction von Spiralen, Schenkellinien und Cycloiden, verbunden mit theoretischer Begründung. (Evolute und Krümmungsradius) Tangentialebene an Cylinder und Kegel. Durchdringungen doppelt schief gestellter Körper.

Practische Geometrie. (2 St. im Sommer.) Derselbe. Gebrauch der Absteckstäbe, Messlatte und Messkette. Abstecken von Winkeln und Geraden, mit Hilfe von Winkelspiegel, Prismen und Prismenkreuz. Indirectes Messen (Aarbreite) und Höhenmessen (Baumhöhenmessen mit der Pressler'schen Messtafel). Der Messtisch und seine Anwendung. Aufnahme eines Polygons, dessen Centrum das Pulverhaus nach der Umfangsmethode. Topographische Aufnahme mit dem Wild'schen Distanzenmesser, in der Richtung Aarau-Küttigen.

Chemie. (4 St. während des Sommers.) Schibler. Einzelne Partien aus der anorganischen Chemie. (Im Winter fiel der Cursus aus.)

Physik. (4 St.) Krippendorf. Die Lehre vom Magnetismus. Die Theorie der constanten Ketten. Galvanische Wasserersetzung. Electrolyse der Salze. Messung der Stromstärke. Molecular- und Inductionsströme. Die Lehre von der Wärme. Die latente Wärme. Spannkraft der Dämpfe. Die Dampfmaschine und Berechnung ihres Nutzeffectes.

Naturgeschichte: Mineralogie. (2 St.) Mühlberg. Kenntniss der morphologischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften der Minerale und der wichtigsten Repräsentanten der Hauptgruppen des Mineralreiches, in Verbindung mit Uebungen im Beschreiben und Bestimmen.

IV. Klasse.

(Sommersemester.)

Deutsch. (3 St.) Sutermeister. a) Literaturgeschichte von Göthe bis auf die Gegenwart — mit ausgewählter Lectüre. b) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Restimirt und zu Sprechübungen benutzt: Ploetz, Manuel de littérature française (II éd.), p. 387—410. Uebersetzt: Grimm, Kinder- und Hausmärchen (Berlin, Dümmler 1872), p. 1—38.

Statistik. (3 St.) G. Gladbach. Statistik von England, Frankreich, Nordamerika und der Schweiz.

Geschichte. (3 St.) Derselbe. Vom Beginn des österreichischen Erbfolgekrieges (1740) bis zu Napoleons I. Sturz (1815).

Mathematik. (8 St.) Gouzy. Repetitorium über Elementarmathematik. (2 St.) Algebraische Analysis. (1 St.) Theorie und Auflösung der höhern Zahlengleichungen, nach der Newton-Horner'schen Methode. Regula falsi. — Analytische Geometrie. (1 St.) Punkt, Gerade und Ebene im Raume. — Mechanik. (4 St.) Dynamik und Statik der festen Systeme. Elementare Theorie der Maschinen.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach. Maschinen-, Bau- und Planzeichnen.

Descriptive Geometrie. (2 St.) Derselbe. Die neuern constructiven Verfahren bei Durchdringungen doppelt schief gestellter Flächen und Körper. Schlagschatten des Punktes, der Linie und der Fläche. Schatten kantiger und rundflächiger Körper. Schatten hohler und nischenförmiger Körper.

Practische Geometrie. (2 St.) Derselbe. Prüfung und Berichtigung des Nivellirinstrumentes. Aufnahme verschiedener Nivellements in der Richtung Aarau-Entfelden und Aarau-Rohr. Aufnahme eines Polygons, dessen Centrum das Pulverhaus (die Arbeiten der III. Klasse ergänzend). Abstecken von Querprofilen und Horizontalcurven, nebst deren topographischer Aufnahme auf dem «Hungerberge». Theorie der Messinstrumente in wöchentlich 1stündigem Vortrage.

Naturgeschichte: Geologie. (3 St.) Mühlberg. Kenntniss der wichtigsten Gesteinsarten, mit Uebungen im Beschreiben und Bestimmen derselben. Vorbegriffe der Geologie, mit specieller Berücksichtigung der hierländischen Bildungen. Excursionen.

Chemie. Der Cursus fiel aus.

Physik. (1 St.) Schibler. Repetition aller Theile.

D. Fächer mit besonderer Klasseneintheilung.

1. Religionsunterricht.

a) Katholischer. (Pfarrer H. Müller.)

I. u. II. Klasse Progymnasium. (2 St.) Beschreibung von Palästina. Uebersicht der Geschichte des alten Bundes. Leben Jesu.

I. Kl. Gymnasium u. Gewerbeschule. (2 St.). Geschichtliche Einleitung in die Schriften des neuen Testaments. Lectüre ausgewählter Abschnitte des neuen Testaments.

II. Kl. Gymn. u. Gewbsch. (2 St.) Geschichte der christlichen Kirche des ersten Zeitraumes und einzelne Hauptabschnitte der Kirchengeschichte des Mittelalters.

b) Reformirter.

I. u. II. Kl. Progymn. (2 St. Im 1. Halbjahr: Pfr. J. Müller; im 2. Halbjahr: Pfr. Keller.) Die Propheten; besonders ausführlich wurden behandelt: Jesaias und Jeremias. — Abriss der Beschreibung Palästina's.

- I. Kl. Gymn. u. Gewbsch. (2 St.) Garonne. Confirmanden-Unterricht.
II. Kl. Gymn. u. Gewbsch. (2 St. Im 1. Halbjahr: Pfr. J. Müller; im 2. Halbjahr: Garonne.) Die paulinischen Briefe. — Kirchengeschichte his zur Reformation.

2. Hebräisch. (Garonne.)

III. Klasse. (3 St.) Erklärung und Einübung der Formenlehre. — Uebersetzen der Seffer'schen Uebungsstücke. Zusammenhängende Lesestücke.

3. Italienisch.

a) An der Gewerbeschule: Keller.

I. Klasse. (3 St.) Keller, Grammatik pag. 1—91, nebst mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungen pag. 111—161. Dictir- und Memorirübungen.

II. Klasse. (3 St.) Keller, Grammatik pag. 39—104; mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungen pag. 35—78. Dictir-, Memorir- und Sprechübungen, Lectüre: Ite, Chrestomathie pag. 1—33.

III. Klasse. (2 St.) Keller, Grammatik pag. 87—110, nebst Uebersetzung der Uebungen pag. 158—176. Dictir-, Memorir- und Sprechübungen. Lectüre: Ite, Chrestomathie pag. 53—68, 120—128, 181—199.

b) Am Gymnasium: Maier.

I. Curs. (2 St.) Schüler der 1., 2. u. 3. Kl. Gymn. Nach H. Kellers Schulgramm. die Formenlehre pag. 1—87. Uebersetzung der darauf bezüglichen Uebungen Nr. 1—60, davon schriftlich 30 Stücke.

II. Curs. (2 St.) Schüler der 3. Kl. Gymn. Repetition der Formenlehre nach H. Kellers Schulgramm., Syntax pag. 87—110. Uebersetzung der Uebungen Nr. 62—84, davon schriftlich 25 Nummern. — Lectüre, mit Sprechübungen verbunden, in Ite's Chrestomathie: Pellico und Manzoni pag. 1—38, 53—82.

III. Curs. (2 St.) Schüler der 3. u. 4. Kl. Gymn. Lectüre in Ite's Chrestomathie, Prosaisches aus Manzoni, Muratori, Macchiavelli, Bentivoglio, Boccaccio; Poetisches: Pellico, Francesca da Rimini u. Alfieri, Virginia, nebst Bruchstücken aus Tasso, Ariosto, Petrarca und Dante. Daneben Sprechübungen, Uebersetzungen und Compositionen.

4. Englisch. (Keller.)

Gewerbeschule. I. Klasse. (3 St.) Formenlehre nach Kellers Schulgrammatik, pag. 1 bis 105; mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungen 1—73; Dictir- und Memorirübungen.

II. Klasse. (3 St.) Syntax des Verbs nach Kellers Schulgrammatik pag. 122—165; mündliche und schriftliche Uebersetzungen; Retroversionen und Memorirübungen. Lectüre: Behn-Eschenburgs Lesebuch I. Theil, pag. 14—19, 20—29, 34—38, 55—56, 158—176.

III Klasse. (3 St.) Syntax nach Kellers Schulgrammatik pag. 166—223, nebst Uebungen; Dictir-, Memorir- und Sprechübungen. Lectüre: Werners geographische Charakterbilder über das britische Reich und die Vereinigten Staaten pag. 1—78.

Gymnasium. I. Abtheilung. (2 St.) Dasselbe, was I. Klasse Gewerbeschule.

II. Abtheilung. (2 St.) Syntax des Verbs nach Kellers Schulgrammatik, nebst Uebungen. Dictir-, Memorir- und Sprechübungen. Lectüre: Queen Mary Stuart by W. Scott pag. 1—54.

5. Kunstzeichnen. (Schenkenhofer.)

Progymnasium. I. u. II. Klasse. (2 St.) Uebungen nach ornamentalen Vorlagen in Umrissen, sowie Hervorhebung derselben durch Farbe; dessgleichen auch nach dem plastischen ornamentalen Modelle.

Gymnasium. I. Klasse. (2 St.) Uebungen nach ornamentalen und Kopfvorlagen; theils mit angedeuteter, theils vollständiger Schattirung; dessgleichen auch nach dem plastischen Modelle.

II. Klasse. (2 St.) Uebungen nach vollständig schattirten Kopf-, ornamentalen und landschaftlichen Vorlagen; desgleichen auch nach plastischen ornamentalen Modellen und Büsten.

Gewerbeschule. I. Klasse. (2 St.) Uebungen nach ornamentalen Vorlagen in mittelst Farbe hervorgehobenen Umrissen, sowie vollständiger Schattirung; dessgleichen nach Kopfvorlagen und dem plastischen ornamentalen Modelle.

II. Klasse. (2 St.) Uebungen nach dem plastischen ornamentalen Modelle, sowie nach ornamentalen und Kopfvorlagen.

III. Klasse. (2 St.) Uebungen nach dem plastischen ornamentalen Modelle.

6. Gesang. (J. Burgmeier.)

Untere Abtheilung. (2 St.) a) Theoretisch: Tonbenennung, Tonschrift, Ton-system, Tonleiter (Dur und Moll). Die Drei-, Vier- und Fünfklänge. Die Mehrdeutigkeit der Accorde. Die Lehre von den Intervallen und die Umkehrung derselben. b) Practisch: Anleitung zum Chorgesang. Ein- und zweistimmige Gesangübungen. Lieder aus Schäublin und dem aargauischen Kirchengesangbuche.

Obere Abtheilung. (2 St.) Erklärung und Einübung verschiedener Gesänge aus der Liedersammlung von J. Heim in Zürich, für Knaben, Männer- und gemischten Chor. Ende December fand ein Concert der Gesangschule statt, wobei sich die Cadettenmusik betheiligte. In Verbindung mit der Cadettenmusik veranstaltete der Männerchor eine Abendunterhaltung. Mit Zuzug des Mädchenchors wurde die «Weihnacht» von Julius Otto einstudirt.

7. Cadettenmusik. (J. Burgmeier.)

(3 St.) Einübung verschiedener Märsche, Tänze und grösserer Musikstücke.

8. Instrumental-Unterricht als Freikurs. (Carl R. Peiniger.)

(Kantons- und Bezirksschule.)

Violen 30 Schüler, Bratsche 2, Cello 2, Contrabass 1, Flöte 8, Oboe 2, Clarinette 6, Fagott 1, Horn 2; 1 Violinspieler bläst auch Trompete, ebenso 1 Celloist, zusammen 54 Schüler (34 Kantons- und 20 Bezirksschüler). Im Laufe des Jahres traten aus 9 Schüler, verbleiben 45 Schüler, welche in 13 Klassen eingetheilt, wöchentlich je zweimal Unterricht erhalten.

Zum Unterricht werden benutzt die für jedes Instrument eingeführten Schulen und Etuden, Uebungen im Solo- und Zusammenspiel (Duett, Trio, Quartett und Orchester).

Am 15. Februar fand ein Concert mit 41 der besten Schüler statt.

9. Kalligraphie. (Brunnhofer.)

Progymnasium. I. Klasse. (2 St.) Eintüben der Rundschrift und der griechischen Schrift. Schreiben der deutschen und französischen Currentschrift nach dem Tacte und nach Vorlagen.

Gymnasium und Gewerbeschule. I. Klasse. (1 St.) Schreiben der deutschen Currentschrift nach dem Tacte. Einüben der Rundschrift.

10. Turnen. (Zürcher.)

Sommer- und Wintersemester in 3 Abtheilungen (die dritte aus schwächlichen, ärztlich dispensirten Schülern bestehend). Behandelt wurden in wöchentlich je 2 Stunden mit beiden erstern Abtheilungen und 1 Stunde mit letzterer Abtheilung: Frei-, Geräth- und Gerüst-Uebungen und tactische Uebungen. — Laut Beschluss der tit. Behörde ist die Turnprüfung auf den Schluss des Schuljahres angeordnet worden.

11. Theoretischer Militärunterricht. (Stabshauptmann Roth.)

II. Klasse Gymnasium und Gewerbeschule. (1 St. im Winter.) Waffenlehre. Schiess-theorie. Zusammenhang der Taktik mit der Bewaffnung. Jetzige Kampfweise der Infanterie, Artillerie und Cavallerie. Topographisches Zeichnen.

III. Klasse Gymnasium und Gewerbeschule. (1 St. im Winter.) Waffenlehre wie in Klasse II. Dazu noch 8- und 10-Cm.-Geschütze und zugehörige Munition. Organisation: Erklärung der wichtigern Paragraphen des eidgenössischen Militärgesetzes. Organisation der einzelnen Waffengattungen. Zusammenstellung derselben zu höheren Einheiten (Division, Armeecorps, Armeen). Feldbefestigung. Kartenlesen und topographisches Zeichnen.

IV. Sammlungen der Schule.

1. Die Bibliothek der Kantonsschule

zählt, nach erfolgter Ausscheidung einer Anzahl Werke, welche theils der Kantonsbibliothek, theils der Bibliothek der kantonalen Strafanstalt einverleibt wurden, nach dem im Sommer 1872 in neuer Auflage erschienenen Katalog 173 Werke über alte Literatur und Hilfswissenschaften, 241 Werke über deutsche Literatur, 66 über französische und neuere Sprachen, 279 über Geschichte und verwandte Wissenschaften, 103 über Geographie und Statistik, 21 Atlanten, 21 Karten, 1 Globus, 189 Werke über Mathematik und Naturwissenschaften, 95 über Philosophie und Pädagogik, 51 über Technologie und Handelswissenschaften, 2 über Gesang, 25 Nummern Musikalien, 102 Photographien.

Seit der Herausgabe des Katalogs hat sich die Bibliothek theils durch Anschaffungen, theils durch Geschenke, um nachstehende Werke vermehrt:

A. Alte Literatur und Hilfswissenschaften.

174. Wölfflin, E., Antiochus von Syrakus und Coelius Antipater. Winterthur 1872. 8.
175. Jacoby, Car., Observationes criticae in Dionysii Halicarnissensis Antiquitates Romanas. Lipsiae 1871. 8.
176. Curtius, G., Griech. Schulgrammatik. 10. Aufl. Prag 1873. 8.

D. Deutsche Literatur.

242. Deutsche Lehr- und Wanderjahre, Selbstschilderungen berühmter Männer und Frauen I. Berlin 1873.
243. Schmellers, J. A., Gedichte und Briefe, enth. in: Litterarum universitati Monacensi saecularia quarta gratulatur Rector et Senatus Litterarum universitatis Bernensis. Bernae 1872. 4.

F. Französische und neuere Sprachen.

67. Compendio di lingua Brazilica. Parà 1858. 8.
68. Meisner, Fr., über Lamartine's Méditations. Basel 1871. 8.

H. Geschichte und verwandte Wissenschaften.

280. Friedrich, Joh., Johann Wessel, ein Bild aus der Kirchengeschichte des XV. Jahrhunderts. Regensburg 1862.
281. Liebenau, Herm. v., Lebensgeschichte der Königin Agnes von Ungarn. Regensburg 1868.
282. Rilliet, A., der Ursprung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Geschichte und Sage. 2. Aufl. Aus d. Franz. in's Deutsche übertr. von C. Brunner. Aarau 1873. 8.
283. Frei, Hs., d. heil. Severinus, ein Lebensbild aus d. Jahrh. der Völkerw. Basel 1872. 8.
284. Lübke, W., Geschichte d. deutschen Renaissance. Mit Illustrationen. Stuttg. 1872. 8.
244. Weber, G., Allgem. Weltgeschichte X. Band (1. Hälfte). Das Zeitalter der Reformation. Leipzig 1873. 8.
276. Müller, W., Politische Geschichte der Gegenwart. V. Das Jahr 1871. Berlin 1872. 8.

G. Geographie und Statistik.

104. Kutzen, S., das Deutsche Land. 2. Aufl. 2 Bände. Breslau 1867. 8.
105. Christman, Fr., u. Oberländer, R., Ozeanien, die Inseln der Südsee. Leipzig 1873. 8.
106. Feierabend, A., die Schweizerische Alpenwelt. Bielefeld 1873. 8.
80. Jahrbuch, Geographisches. 4. Jahrg. 1872. Gotha 1872. 8.

K. Karten und Atlanten.

22. Wettstein, H., (CIV) Wandtafeln für den Unterricht in der Naturkunde, mit Vorwort und Inhaltsverzeichniss. 3 Theile. 1. Theil: Botanik; II. Theil.: Zoologie; III. Theil: Physik. Zürich 1872.

M. Mathematik und Naturwissenschaften.

190. Schwendener S., die Algentypen der Flechtengonidien. Basel 1869. 4.
191. Arnim, Ferdinand v., der Kreis und dessen Vorstrahlpunkte. Blankensee 1872. 8.
192. Rey, E., Synonymik der Europäischen Brutvögel und Gäste. Halle 1872. 8.
193. Bronn, H. G., Index palaeontologicus oder Uebersicht der bis jetzt bekannten fossilen Organismen. 3 Theile. Stuttgart 1848/49. 8.
194. Schönbein, Chr. Fr., über den Einfluss des Sonnenlichtes auf die chemische Thätigkeit des Sauerstoffs. Basel 1850. 4.
150. Delabar, G., Anleitung zum Linearzeichnen. 10. Heft des ganzen Werkes. Freiburg im Br. 1872. Querfol.

P. Philosophie und Pädagogik.

96. Ueber nationale Erziehung. Vom Verf. d. Briefe über Berliner Erziehung. Leipzig 1872. 8.
71. Programme von Basel: Gewerbeschule 1866. 4. Realschule 1870/71. Realgymnasium 1871/72. Human. Gymnasium 1872. 8. Pädagogium 1871/72. Basel 4.
73. Programm der Kantonsschule zu Luzern 1872. Luzern. 4.
77. Programm der Eidgen. Polytechnischen Schule 1872. Zürich. 4.
78. Programm der Kantonsschule in Zürich 1872. Zürich. 4.
80. Programme verschiedener schweizerischer Lehranstalten:
Schlussbericht über die Kantonsschule in Altdorf 1871/72. 4. — Jahresbericht über die Erziehungsanstalt Einsiedeln 1871/72. 4. — Jahresbericht über das Gymnasium Engelberg 1871/72. 4. — Programme des cours de l'Académie de Neuchatel 1872/73. 8. — Ecole cantonale de Porrentruy 1871/72. 8. — Collegium Mariahilf in Schwyz 1872.8. — Kantonsschule von Solothurn 1871/72. 4.

81. Programme Bayerischer Lehranstalten:

Bericht über die polytechnische Schule zu München 1871/72. München 1872.
4. Programm für das Jahr 1872/73. 8. — Jahresbericht 1871/72 über die Realgymnasien in Augsburg, München, Nürnberg, Regensburg, Speyer, Würzburg. 4. — Jahresberichte 1871/72 über die Industrieschulen zu Augsburg, München, Nürnberg; über die Kreisgewerbeschulen zu Bayreuth, Kaiserslautern, München, Nürnberg, Passau, Regensburg, Würzburg; über die Gewerbe- und Handelsschule zu Fürth; über die Gewerbeschulen zu Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Dinkelsbühl, Freising (nebst städtischer Erziehungsanstalt), Hof, Kaufbeuren, Kempten, Kissingen, Kitzingen, Landau, Landshut, Lindau, Memmingen, Neuburg, Neustadt, Rothenburg, Schweinfurt, Speyer, Straubing, Weiden, Wunsiedel, Zweibrücken.

T. Technologie und Handelswissenschaften.

52. Rapport de la commission spéciale sur l'exposition universelle de 1867 à Paris. Paris 1869. 8.

V. Musikalien.

26. Ouverturen zu *Così fan tutte*, *Figaro's Hochzeit*, *Titus* von W. A. Mozart, zu *Oberon* von C. M. v. Weber, zu *Carlo Fioras* und *Adolph und Clara* von Frd. Fränzl, zu *la Dame blanche* von A. Boieldieu, zu *Elisabetha* von J. Rossini, zu *Fanchon* von F. H. Himmel, zu *Alruna* von L. Spohr; *Ime Sinfonie* von C. M. v. Weber, *Sepetto* von L. v. Beethoven. (O. J.) 4. 12 Bände nach Stimmen.

Photographien.

Ansicht des Forum Romanum. — 5 Bilder aus Pompeji. — 3 Bilder aus Sicilien. — 4 Bilder aus Südfrankreich. — Ansicht der Cathedrale von Palermo.

Aus obigem Verzeichnisse sind folgende Werke als Geschenke nachbenannter Geber anzuführen:

Von Herrn R. B. Saft zum Storchen in Aarau die 14 Photographien. Von der löbl. Verlagsbuchhandlung H. R. Sauerländer H. 282. Von der l. Verlagsbuchh. F. Tempsky A. 176. Von dem eidgen. statistischen Bureau T. 52. Vom Herrn Verfasser M. 150. Von Herrn Oelhafen von Aarau in Brasilien F. 67. Von Herrn Dr. Brefin M. 190. 194. P. 71. Von Herrn Dr. Jacoby A. 174. 175.

Ferner sind folgende Werke, welche schon im gedruckten Kataloge verzeichnet sind, von nachbenannten Gebern geschenkt worden:

Von der h. Erziehungsdirection: *Argovia* Band VII. Heiz, die öffentlichen Bibliotheken der Schweiz. Vom Herrn Verfasser: H. Kurz, *Leitfaden zur Geschichte der Deutschen Literatur*. Von der löbl. Buchhandlung H. R. Sauerländer: *Verhandlungen des Vereins Schweizer. Gymnasiallehrer*. Von Herrn Dr. Hirzel: *Heinsius*, Teut, 6 Bde.

Den Gebern wird hiemit der beste Dank ausgesprochen vom Bibliothekar Dr. Wirz.

2. Physikalisches Cabinet.

In Folge einer Ueberschreitung des letztjährigen Credits bei Ankauf einer Luftpumpe, sowie auch wegen Umzuges des Cabinets konnten in diesem Jahre nur wenige Anschaffungen bewirkt werden und erstrecken sich dieselben vornehmlich auf einen physikalischen Schrank, auf sechs Bunsen'sche Elemente und auf einen Apparat zur Bestimmung der Ausdehnungs-Coefficienten der Körper.

3. Naturhistorisches Museum.

Der diesjährige Credit wurde hauptsächlich zur Fortsetzung der Revision der Sammlungen und zum Ankauf anatomischer Modelle von Bek und Steger in Leipzig, von zoologischen Präparaten von Schaufuss in Dresden und von Mineralien verwendet. Ausserdem

bewilligte die h. Regierung die Acquisition einer Sammlung amerikanischer Naturalien von Herrn Boll von Bremgarten.

In diesem Berichtsjahr ist endlich ein lange beklagter Uebelstand aufgehoben worden, welcher darin bestand, dass bisher die Sammlungen in mehreren weit von einander getrennten Gebäuden aufbewahrt wurden und dass in allen Localitäten zusammen nicht genügend Platz zur Aufstellung derselben vorhanden war. Dadurch wurde die Benutzung der Sammlungen und ihre Verwerthung für den Unterricht bedeutend erschwert und theilweise unmöglich gemacht. Durch die miethweise Uebernahme des seit einiger Zeit leer stehenden Casinogebäudes wurde es möglich, alle naturhistorischen Sammlungen mit dem Unterrichtszimmer in einem Gebäude zu vereinigen, günstig aufzustellen und dieselben zugleich dem Publikum zugänglich zu machen. Gegenwärtig stehen die Sammlungen dem Publikum jeden Mittwoch und Sonntag Nachmittags unentgeltlich, in der Zwischenzeit gegen eine Entschädigung an den Abwart offen. Die Schüler können dieselben jederzeit ohne Weiteres zu ihren Repetitorien und Studien benutzen. Der Umzug wurde im ersten Sommerquartal vorbereitet und während der Sommerferien durchgeführt. Diese grosse Arbeit wurde dadurch wesentlich gefördert, dass so zu sagen sämtliche Schüler aller Klassen der Anstalt sich zeitweise mehr oder weniger daran betheiligten. Allen gebührt dafür Lob. Ein besonderes Verdienst hat sich dabei Albert Imhof von Aarau, Schüler der III. Klasse Gymnasii erworben, welcher sich auch während der Ferien unermüdlich und mit grossem Geschick bei der neuen Aufstellung der Sammlungen bethätigte. — Den hohen Behörden, welche durch die Anordnung des Umzuges einen sehr wichtigen und nothwendigen Fortschritt in der Verwerthung der reichen naturhistorischen Sammlungen des Staates und der naturforschenden Gesellschaft für die Bildung der Jugend und zur Belehrung des Publikums ermöglicht und dafür die nöthigen Opfer gebracht haben, ist die Anstalt zum grössten Danke verpflichtet.

Im Hinblick auf diese Opfer war es gerechtfertigt, zur weiteren Entwicklung unsers Museums auch an den Gemeinsinn der einzelnen Bürger zu appelliren. Die h. Erziehungsdirection erliess daher einen Aufruf an alle, namentlich an die auswärtigen Aargauer, und diejenigen, welche im Stande sind, zur Aeuffnung der Sammlungen einen Beitrag zu liefern, zu veranlassen, ihren Patriotismus, ihre Liberalität und ihr wissenschaftliches Interesse auf diesem Wege zu bethätigen. Gleichzeitig wurde, nachdem schon früher wiederholt der Wunsch darnach ausgesprochen worden war, eine kurze Anleitung zum Sammeln, Aufbewahren und Versenden von Naturalien vervielfältigt, die von Freunden und Gönnern des Museums, welche beabsichtigen, dieselbe zu benutzen, um den Sammlungen Geschenke zuzuwenden, beim Conservator gratis bezogen werden kann.

In Folge dessen sind denn auch in diesem Berichtsjahre mehr Geschenke eingelaufen als je zuvor. Den Reigen eröffnete Herr Traugott Keller von Aarau und Sarmentorf in Castellemare mit einer grossen und umfassenden Suite grösstentheils selbst gesammelter Naturalien aus dem Meerbusen von Neapel, enthaltend Algen, Schwämme, Korallen, prachtvolle Seesterne, Seeigel, zahlreiche Conchilien, Krebse, Würmer, Cephalopoden und Fische. Eine grosse Anzahl von Doubletten wurde dem Wunsche des Gebers entsprechend an die hiesige Bezirksschule abgetreten. Die Sorgfalt, mit der alle Objecte verpackt waren, ist besonders verdankenswerth und lohnte sich reichlich, indem alle unversehrt hier anlangten. — In chronologischer Reihenfolge sandten noch folgende Personen Geschenke ein:

Herr Rothpletz, Bahnhofinspector in Aarau: Petrefakten aus dem Tunnel von Aarau.
Herr Müller, Apotheker von Wohlen: Gesteinsarten und Petrefakten der obern Süsswassermolasse bei Wohlen. Herr Wilhelm Stäbli von Aarau: Säugethiere, Reptilien, Amphibien, Fische, Spinnen und Schwämme aus den Laplatastaaten. Herr Andreas Bircher von Küttigen, Kaufmann in Kairo, beschenkte das Museum in zwei auf einander folgenden Sendungen mit einer grossen Zahl werthvoller Naturobjecte Aegyptens und des rothen Meeres, hauptsächlich grosse Korallen, Seesterne, Seeigel, Conchilien, Scorpione, Fische, Eidechsen, Schlangen, Vögel, ein Straussenei, Gazellenhörner, einen Stosszahn eines jungen Elephanten und anderes mehr. Dieses reichhaltige Geschenk wurde einige Zeit vor dem Einordnen in einem besondern Zimmer des Casino's zur Schau ausgestellt.

Herr Landolt-Nigg, Fabrikant in Aarau, beschenkte das Museum mit einer Sammlung von 20 verschiedenen Harzsorten in reicher Ausstattung, zum Theil in Prachtstücken. Herr Rothpletz, Schreiner in Aarau, 6 Stücke Petrefakten aus der hiesigen Umgegend. Herr Alexis Landolt, gewesener Schüler der IV. Kl. Gewbsch., 26 Stücke Zanzibarcopal mit eingeschlossenen Insekten; Kopf und Fuss eines Seehundes. Von R. B. Saft, Gastwirth zum Storchen in Aarau, Photographie des Vesuv während der Eruption am 26. April 1872. Zwei Photographieen einer Palmengruppe bei Bordighera und einer Baumpartie der Villa Pallavicini bei Genua. Herr Landgrebe in Aarau: Mehrere Species aargauischer Fische, ein Vogelnest, eigenthümlicher Kesselstein. Herr Rüetschi, Friedensrichter in Suhr: Mehrere Neunaugen. Herr J. Jäggi, Conservator in Zürich: eine Lieferung seltener Pflanzen. Herr Hermann Zschokke für das Haus Feer-Grossmann in Aarau: Chinesische Seide mit einem Neste und mehrern Exemplaren eines Seide zerstörenden Käfers. Herr Stänz, Ingenieur in Aarau: Eine grosse Sammlung von Petrefakten aus dem Aargau und einige ungarische Minerale. Herr Bachmann, Professor in Bern: Sphen von St. Hippolyte in den Vogesen und Laumonit aus der Krystallhöhle am Tiefengletscher. Herr Ackermann zum Steinhof Othmarsingen: Mehrere Petrefakten aus dem Muschelsandstein seines Steinbruches. Herr Brandolf Siebenmann von Aarau: 150 Stücke Insekten, einen Krebs, Scolopender, Scorpione, eine Spinne, Reptilien und ein junges Stachelschwein, sämmtlich aus Ober-Aegypten. Herr Boll von Bremgarten: 18 Stück nordamerikanische Insekten. Herr Weller, Bezirkslehrer in Aarau: *Coregonus fera* aus dem Hallwyler See.

Abgesehen von der Aushilfe, welche die Schüler der Anstalt dem Museum leisteten, haben Manche derselben zu den Sammlungen nach Kräften Beiträge geliefert, so: Imhof, I. Gew., Blattner, II. Prog., Zimmermann, II. Prog., Buser, II. Prog., Bolliger, II. Prog., Wietlisbach, II. Prog., Studer, I. Gym., Imhof, II. Gym., Meier, II. Gym., Nieriker, II. Gym., Schenker, II. Gym., Erne, III. Gym. und Frei, III. Gym.

Die Sammlungen der Naturforschenden Gesellschaft, welche mit denen des Staates vereinigt sind und ebenfalls von der Schule benutzt werden, erhielten Geschenke von Herrn Tschantz, Kaufmann in Aarau: *Eudytes arcticus* vom Genfersee. Herr Isler-Cabezas, Grossrath in Wohlen: Zeichnung des Erdmannlistein in Wohlen, angefertigt von H. Triner, Zeichnungslehrer in Muri. Herr Donat Meier in Wohlen: Musterstücke erratiche Gesteinsarten aus der Umgegend von Wohlen. Herr Friedr. Bürki, Alt-Grossrath in Bern: Photographie der grossen Krystallgruppe im Museum in Bern; Photographie der Ausbeutung der Krystallhöhle am Tiefengletscher im Jahre 1868.

In Folge einer, durch den Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft veranlassten Subscription, welche 410 Fr. eintrug, konnten folgende dem Museum zum Kauf angetragene Objecte acquirirt werden; *Pentacrinus subangularis*, ein *Dapedius*, ein *Loliginites*, ein *Aptychus* von Holzmaden, Blättermergel mit Abdrücken von Fliegen und Früchten aus dem Siebengebirge. *Anachelum dorsale* von Matt, Prachtstufen von Schwefel, Apatit und Baryt und die Gypsabgüsse von *Pterodactylus Meyeri* und *Paradoxides bohemicus*.

Endlich wurde dem Museum durch die Erben des Herrn F. Feer Vater ein bedeutendes Geschenk zugesichert. Da jedoch die betreffenden Gegenstände dem Museum noch nicht einverleibt werden konnten, so wird es erst im nächsten Programme möglich sein, die genauere Specification aufzunehmen.

Auf Anregung der h. Erziehungsdirection und der betr. Ausstellungscommission wurde von hiesigen Schülern verschiedener Klassen die Wiener Weltausstellung mit naturhistorischen Schülersammlungen beschickt, um zu zeigen, wie weit ein Schüler unter den hiesigen Verhältnissen ohne allzugrosse Unkosten, ohne zu viele Opfer an Zeit und Mühe und ohne Beeinträchtigung der übrigen Studien den naturhistorischen Unterricht durch Sammeln von Naturalien unterstützen kann und soll. Es wurden ausgestellt:

Von E. Imhof, Schüler d. I. Kl. Gewbsch.: Ein systematisches und ein morphologisches Herbarium der beim Unterricht behandelten Pflanzen. Von A. Rychner, Schüler der I. Kl. Gymn.: Ein Herbarium der Pflanzen, welche durch Nutzen oder Schaden oder sonst zum Menschen in besonders naher Beziehung stehen. Von Albert Schenker, Schüler d. II. Kl.

Gymn.: Eine kleine zoologische Sammlung. Von der III. Klasse des Gymnasiums: Mineralogische Sammlungen, und zwar a) eine Mineraliensammlung, bearbeitet von Julius Frei, b) eine Gesteinssammlung, bearbeitet von Arnold Lang, c) eine geognostische Sammlung, bearbeitet von Arnold Reisse.

Mögen die Sammlungen mit Rücksicht auf Mittel und Zweck derselben billige Beurtheiler finden und auch anderwärts zu ähnlicher Verwerthung der von der umgebenden Natur dargebotenen leicht zugänglichen Materialien anregen.

4. Neue Anschaffungen für den Unterricht im technischen Zeichnen.

Wehrle. Steinschnitt 8 Lieferungen (noch unvollendet). Grands dessins coloriés par Morin et Frisca. 24 Blatt.

Eisenbahnbau 60 Blatt
Brückenbau 60 Blatt
Maschinenbau 67 Blatt

} herausgegeben von den Polytechnikern zu Karlsruhe unter Leitung der Professoren Hert und Stronberg.

Instrumente zum Vermessen: Anfertigung eines Wild'schen Distanzenmesser in dem Fernrohre der Kippregel.

5. Anschaffungen für den Unterricht im Kunstzeichnen.

1. Bock. Musterzeichnen des Mittelalters. 3 Lieferungen.
2. Umriss antiker Thongefässe. 30 Blätter. Herausgegeben vom k. k. östereich. Museum für Kunst und Industrie.
3. Photographie nach einer Handzeichnung von Paul Veronese. (Christus das Kreuz tragend.)
4. Lübke, Gesch. der deutschen Renaissance. 3 Lieferungen.
5. Zwei plastische Figuren. (Gladiator lebend und als Anatomie.)

V. Nekrolog.

1. Jakob Schibler.

Unsere Kantonsschule hat im Laufe des letzten Jahres einen schmerzlichen Verlust erlitten durch den am 30. November 1872 erfolgten Tod des Herrn Jakob Schibler, Professor der Chemie an unserer Anstalt. Wie bei wenig Andern zeigt sein Leben von Anfang an, was fester Wille und anhaltender Fleiss bei aller Ungunst äusserer Verhältnisse vermag; er dankte Alles, was er war, nur sich selbst, und so konnte auch in dieser Hinsicht sein Vorgang zur Aufmunterung und Nachachtung für unsere Jugend dienen. Als Sohn einer ganz armen Weberfamilie in dem solothurnischen Dorfe Walters- wyl im Mai 1829 geboren, schien seine Lage schon ihn zum Ergreifen des Berufes seines Vaters hinzudrängen; allein bereits frühzeitig regte sich bei dem lebendigen und geistig frischen Knaben der Wunsch, sich eine höhere Bildung zu erringen, als seine Verhältnisse ihm möglich zu machen schienen, und sich dadurch den Weg zu einer spätern wissenschaftlichen Laufbahn zu öffnen. Bei dem schlechtesten Wetter, bei Sturm, Regen oder Schneegestöber musste er oft, mit den nöthigsten Lebensmitteln spärlich ausgerüstet, den 2 Stunden weiten Weg nach der Secundarschule in Schönenwerth und später den noch weitem nach Olten zurücklegen. Manchmal mochte ihn, den fast allein stehenden Knaben, ein Bangen in jener Zeit beschlichen haben, ob es ihm bei allen

guten Vorsätzen schliesslich gelingen würde, seine Absichten glücklich durchzuführen, und wir haben öfters aus seinem Munde gehört, wie tröstend und aufrichtend die Worte eines seiner spätern Collegen an der Kantonsschule auf den damals 13jährigen Knaben gewirkt, der ganz zufällig auf der Landstrasse mit ihm zusammentraf und durch das aufgeweckte Aussehen des ihm unbekanntem Bauernknaben angezogen, ihn über seine Verhältnisse ausfragte und dann seine wärmste Anerkennung über sein Vorhaben, sich den Studien zu widmen, aussprach. Als er mit dem besten Erfolge die Bezirksschule in Olten absolvirt hatte, wo ihm der berühmte Afrikareisende Munzinger ein lieber Freund und selbst Helfer bei seinen griechischen Arbeiten war, setzte Schibler es durch, auf das Gymnasium in Solothurn geschickt zu werden, obgleich sein Vater ihn nur mit einem lächerlich kleinen Beitrage unterstützen konnte. Auch hier sehen wir ihn unter beständigem Ringen mit den ersten Bedürfnissen des Lebens unverzagt seinem vorgesteckten Ziele nachstreben. Bald gehörte er mit zu den besten Schülern seiner Klasse, und hatte sich durch sein ernstes Wollen, seinen unermüdlichen Eifer und gesittetes Betragen in einigen Jahren so allgemeines Zutrauen erworben, dass zehn angesehene Männer dem armen Knaben Bürgerschaft für die Summe von mehrern tausend Franken leisteten, als er sich 1853 mit diesem von der Regierung in Solothurn vorgestreckten Gelde anschickte, die Universität Göttingen zu besuchen. Schon vor seinem Abgange dahin hatte er, den seine Aeltern dem geistlichen Stande bestimmt hatten, sich zu seinem Lieblingsstudium, dem der Chemie, entschlossen und in den letzten Jahren seines Aufenthaltes in Solothurn bei dem von ihm hochgeschätzten Lehrer, Herrn Professor Völkel, die nöthigen Vorkenntnisse im Laboratorium der Kantonsschule sich erworben. In Göttingen selbst war er unermüdlich thätig, die ihm gebotene reichere Gelegenheit zur Weiterbildung gehörig auszunutzen: er beschränkte sich im Hören der Collegien nicht blos auf sein eigenes Fach, aber doch war er vorzugsweise der eifrigste Schüler des Herrn Professor Wöhler, dem er, nach eigener Angabe, fast Alles dankte, was er selbst wissenschaftlich später war. Herr Wöhler wusste seinen Fleiss gehörig zu würdigen, und seine anerkennenden Empfehlungen waren dann für Schibler von unläugbarem Vortheile. Gleich nach seiner Rückkehr in das Vaterland schlug ihn der verewigte Herr Professor Bolley, der gerade an das Polytechnikum in Zürich berufen wurde, zu seinem Nachfolger auf dem Lehrstuhle der Chemie an der Kantonsschule in Aarau vor, und hier war es, wo Schibler seit Ostern 1855 bis zum Herbste des letzten Jahres während 17 Jahren mit aufopfernder Pflichttreue und liebevoller Hingebung für seine Schüler auf das Segensreichste gewirkt hat, bis ihn ein allmählig sich entwickelndes tückisches Leiden zum Aufgeben der ihm über Alles lieb gewordenen Stellung zwang und gleich darauf in das Grab führte. Hunderte von Schülern aus allen Theilen des Landes widmen dem Dahingeshiedenen noch heute eine dankbare Erinnerung für das, was er als Lehrer für sie gethan.

2. Heinrich Kurz.

Professor Dr. Heinrich Kurz wurde am 28. April 1805 von deutschen Aeltern in Paris geboren und nach dem frühen Tode seines Vaters von dessen Bruder in Hof (Oberfranken) aufgenommen und sorgfältig erzogen. Er besuchte das dortige Gymnasium, dessen

Rector, Dr. Lechner, ihm Liebe zur deutschen Literatur einflösste. Im Jahre 1823 besuchte er die Universität Leipzig, um Theologie zu studiren, die ihn jedoch nicht zu fesseln vermochte. In burschenschaftliche Angelegenheiten verwickelt, wurde er in Folge einer mit Leidenschaft geführten Untersuchung relegirt. Er wandte sich nach München, wo er besonders dem Studium der orientalischen Sprachen oblag. Nachdem er die Würde eines Doctors der Philosophie erworben, ging er 1827 nach Paris, um seine Ausbildung in der erwähnten Richtung fortzusetzen. Durch Abel-Rémusat wurde der junge Gelehrte in das Chinesische eingeführt, das er mit Eifer und Erfolg studirte. Nach mehreren Abhandlungen im „Ausland“ und „Morgenblatt“ veröffentlichte er 1830 sein „Mémoire sur l'état politique et religieux de la Chine 2300 ans avant notre ère.“ Diese Schrift machte Forscher und Kenner auf den jungen Autor aufmerksam und bewirkte seine Aufnahme in die Redaction des „Journal asiatique“. Auch wurde ihm die Bearbeitung des chinesischen Wörterbuches von Basile übertragen. Indessen trieb ihn die Bewegung des Jahres 1830 nach München zurück, wo er die Redaction der von Dr. Eisenmann gegründeten Zeitschrift „Bayerns Deputirtenkammer“ übernahm und zugleich Vorlesungen über chinesische Grammatik an der Universität hielt. Im Jahre 1832 gründete er zu Augsburg das constitutionelle Oppositionsblatt „Die Zeit“, wurde jedoch schon nach wenigen Wochen wegen dem Abdruck eines Artikels aus einer Schrift von Savogé verhaftet und nach halbjähriger Haft zu zweijähriger Festungsstrafe verurtheilt, die er zu Würzburg in Mittelfranken abzubüssen hatte. Diese unfreiwillige Musse benutzte Kurz, um den Grund zu seinen umfassenden spätern Werken zu legen. Auch übersetzte er damals die liebliche chinesische Dichtung „Das Blumenblatt“.

Nach seiner Entlassung siedelte Kurz nach der Schweiz über, wo er 1834 zum Professor der deutschen Sprache und Literatur an der katholischen Kantonsschule in St. Gallen ernannt wurde. Die Schweiz gefiel ihm so sehr, dass er sich nicht mehr von ihr trennen wollte und das Bürgerrecht in Schwamendingen, Kantons Zürich, erwarb; doch schützte ihn dieses Bürgerrecht nicht vor politischer Verfolgung, denn schon 1839 gelang es der ultramontanen Partei, die Kantonsschule aufzulösen, wodurch Kurz seine Stelle als Ausländer und Protestant verlor; bald darauf wurde er jedoch zum Professor der Kantonsschule in Aarau berufen, wo er hauptsächlich deutsche Sprache und Literatur an der Gewerbeschule lehrte. Aarau ward ihm zur andern Heimat, in der er jene reiche Zahl umfassender Werke schuf, deren möglichst genaues und vollständiges Verzeichniss hier nachsteht.

Im Jahre 1846 wurde Kurz an Bronners Stelle zum Kantonsbibliothekar ernannt. Die reichen Schätze einer der grössten schweizerischen Bibliotheken veranlassten ihn, sich dem Studium der deutschen Literaturgeschichte zuzuwenden, der er sich von da an fast ausschliesslich gewidmet hat.

Seine so zahlreichen und theilweise so umfassenden literarischen Arbeiten neben dem Lehramte und dem Wirken als Kantonsbibliothekar zu bewältigen, dazu gehörte eine Kraft und eine Ausdauer, ein Fleiss und eine Hingabe, die fast beispiellos sind, und um so anerkennenswerther, als sich schon im Beginn der Sechszigerjahre ein Brustleiden geltend machte, das ihn nöthigte, von seinem Lehramte, dem er 30 Jahre mit Liebe und Eifer in vorzüglicher Weise obgelegen hatte, im Jahre 1866 zurückzutreten. Er behielt jedoch das Kantonsbibliothekariat bei und erwarb sich durch die Herausgabe des umfangreichen Kataloges grosse Verdienste. Die schriftstellerischen Arbeiten setzte

er mit demselben Eifer fort, in der letzten Zeit freilich vielfach durch sein zunehmendes Leiden gehindert. Doch liessen auch dann noch die liebe Gewohnheit rastlosen Schaffens und die zärtliche Sorge um seine Familie es nicht zu, dass er sich einen Augenblick Ruhe vergönnt hätte. Er starb nach kurzem Krankenlager den 24. Februar dieses Jahres im Schoosse seiner Familie, mitten in seinen Arbeiten und Entwürfen, wie der Krieger im Felde.

Schriften von Heinrich Kurz.

L. St. Bei dem vorliegenden Verzeichniss der Schriften von H. Kurz wurde von vornherein davon abgesehen alle die zahlreichen kleineren Arbeiten, welche der Verstorbene in verschiedenen Zeitschriften wie «Blätter für literar. Unterhaltung», «Archiv für neue Sprachen» etc. zum Druck gegeben hat, aufzuzeichnen, aber auch so dürfte dieses Verzeichniss hinreichen, dem Publikum eine grössere Einsicht, in Kurz's literarische Thätigkeit zu gewähren, als es vorher besessen.

- Yun tseu mo lo. Tableaux des Eléments vocaux de l'écriture chinoise.* Par H. Kurz et J. C. Levasseur. Divisé en deux parties. Paris 1829. Ratier 8°.
- Mémoire sur l'état politique et religieux de la Chine, 2300 ans avant notre ère, selon de Chou-King.* Par H. Kurz. (Extrait du nouveau journal asiatique). Paris, 1830. 8°.
- Ueber einige der neuesten Leistungen auf dem Gebiete der chinesischen Litteratur.* Sendschreiben an Hrn. Professor Ewald in Göttingen. Von Dr. H. Kurz. Paris, 1830. In der königlichen Druckerei.
- Bayerns Deputirtenkammer vom Jahre 1831.* Redigirt von H. Kurz. München, 1831. Zwei Bände und ein Beilagenband. 4°.
- Annalen für Geschichte und Politik,* in Verbindung mit einer Gesellschaft von Gelehrten herausgegeben von W. Weick. Leipzig und Stuttgart, 1833. Scheible. 8°. Zweiter Band. Seite 259—315: Geschichte des bayrischen Landtages von 1831. Von H. Kurz.
- Die Zeit.* Ein constitutionelles Tagblatt für das öffentliche Leben in Deutschland. Redigirt und herausgegeben von H. Kurz. Augsburg, 1831. 4°.
- Absolutismus und Freiheit.* Dialoghetti. Von F. de La Mennais. Aus dem Französischen übersetzt Bern, 1834, Burgdorfer. 8°.
- Das Blumenblatt,* eine episodische Dichtung der Chinesen, aus dem Original übersetzt von Dr. H. Kurz. Mit einleitenden Bemerkungen über die chinesische Poesie und einer chinesischen Novelle als Anhang. St. Gallen, 1836, Wartmann. 8°.
- Meine Gefangenschaft von Silvio Pellico.* Aus dem Italienischen übersetzt von H. Kurz. Mit dem Bildnisse des Verfassers. St. Gallen, Wartmann & Scheitlin. 8°.
- Grammatik der deutschen Sprache nach Becker.* Zunächst für höhere Real- und Industrieschulen von Dr. H. Kurz. Zürich, 1839, Orell, Füssli & Cie. 8°.
- Handbuch der poetischen Nationallitteratur der Deutschen von Haller bis auf die neueste Zeit.* Vollständige Sammlung von Musterstücken aus allen Dichtern und Dichtungsformen, nebst Angabe der frühern Lesarten, biographischen Notizen und litterarisch-aesthetischem Kommentar. Von Dr. Heinrich Kurz. In 3 Abtheilungen. Zürich, 1840—42, Meyer & Zeller. gr. 8°. [Zweite Auflage 1852, vergleiche die Vorrede zur dritten Auflage]. Dritte Auflage 1857—59. 3 Bände.
- Der schweizerische Robinson,* oder der schiffbrüchige Schweizerprediger und seine Familie. Ein lehrreiches Buch für Kinder und Kinderfreunde. Neue illustrierte Ausgabe [besorgt von H. Kurz]. Zürich, 1841—42, Orell, Füssli & Cie. Lex. 8°.
- Die französische Conjugation nebst einem Versuche über die Bildungsgesetze der französischen Sprache.* Von Dr. Heinrich Kurz. Zürich, 1843, Meyer & Zeller. 8°.
- Die Schweiz und ihre Bundesverfassung.* Zürich und Winterthur, 1843. Litterarisches Comptoir. 8°.
- Handbuch der deutschen Prosa von Gottsched bis auf die neueste Zeit.* Historisch geordnete Sammlung von Musterstücken aus den vorzüglichsten Prosaikern unter Berücksichtigung aller Gattungen der prosaischen Schreibart. Erste Abtheilung. Zürich, 1845, Meyer & Zeller. gr. 8. Zweite Abtheilung ibid 1846. Dritte Abtheilung ibid 1846. Zweite Auflage 1856.
- Beiträge zur Geschichte und Litteratur,* vorzüglich aus den Archiven und Bibliotheken des Kantons Aargau. Herausgegeben von Heinrich Kurz und Placid Weissenbach. Band I. Aarau, 1846. Sauerländer. 8°.
- Johann Fischart über das im Jahre 1588 zwischen Zürich, Bern und Strassburg geschlossene Bündniss.* Programm der aargauischen Kantonsschule. Zur Feier der 25jährigen Lehrerwirksamkeit des Hrn. Dr. R. Rauchenstein, herausgegeben am 3. Januar 1847 von den Lehrern dieser Anstalt. Aarau, Sauerländer. 4°.
- Deutschland und seine Bundesverfassung.* Augsburg, 1848, Fahrmbacher. 8°.
- Briefe eines ausgewanderten Deutschen an den Fürsten von Oettingen-Wallerstein.* Augsburg 1848. 8°.
- Thomas Murners Gedicht vom grossen lutherischen Narren.* Herausgegeben von Dr. Heinrich Kurz, Zürich, 1848, Meyer und Zeller. 8°.
- Gespräche über die Verfassungsrevision im Kanton Aargau.* Aarau, 1849, Sauerländer. 8°.

- Die Schweiz. Land, Volk und Geschichte in ausgewählten Dichtungen.* Herausgegeben von Dr. H. Kurz. Bern, 1852, Dalp. 4°. [Neue Titelausgabe 1853.]
- Niklasens von Wyle zehnte Translation mit einleitenden Bemerkungen über dessen Leben und Schriften,* herausgegeben von Dr. H. Kurz. (Programm der aargauischen Kantonsschule.) Aarau, 1853, Sauerländer. 4°.
- Geschichte der deutschen Litteratur,* mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. Mit vielen nach den besten Originalen und Zeichnungen ausgeführten Illustrationen in Holzschnitt. Drei Bände. Leipzig, 1853—59, Teubner, gr. 8°. 2. Auflage, *ibid.*, 1860. Dritte Auflage, 1861—62. Vierte Auflage 1863—64. Fünfte Auflage 1869—72. Vier Bände. (Band IV unter dem besondern Titel: Geschichte der neuesten deutschen Litteratur von 1830 bis auf die Gegenwart. Mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. Leipzig 1872, Teubner, gr. 8.)
- Katalog der aargauischen Kantonsbibliothek.* Erster Theil. Alphabetischer Katalog. Erster Band A—G. Aarau, 1857. Gedruckt bei Eduard Albrecht. 8°. Zweiter Band H—Q. Aarau, 1860. Dritter Band *ibid.* 1864. Supplementband. Aarau, 1868. (Band I. enthält das Vorwort des Herausgebers H. Kurz.)
- Die deutsche Schweiz und die Besteigung des Mönchs* von der Gräfin Dora d'Istria (Fürstin Koltzoff-Massalsky, geb. Prinzessin Ghika). Deutsche Original-Ausgabe. Mit dem Bildniss der Verfasserin. (Uebersetzt von H. Kurz.) Zürich, 1857, Meyer & Zeller. 3 Bände 8°.
- Schweizerische Volksbibliothek.* Die schweizerischen Dichter in 24 Bänden. Zürich, 1859, Schulthess. 8°. Zwanzigster Band: Aeltere Dichter, Schlacht- und Volkslieder der Schweizer. In einer Auswahl herausgegeben von Heinrich Kurz. 1859. Einundzwanzigster Band: Blumenlese aus den neuern schweizerischen Dichtern. Herausgegeben von Heinrich Kurz. 1860. Drei- und vierundzwanzigster Band: Schweizerische Erzählungen. Gesammelt und herausgegeben von Heinrich Kurz. 1860.
- Leitfaden zur Geschichte der deutschen Litteratur.* Von Heinrich Kurz. Leipzig, 1860, Teubner. 8°. Zweite Auflage 1865. Dritte Auflage 1870. Vierte Auflage 1872.
- Deutsche Bibliothek.* Sammlung seltener Schriften der ältern deutschen Nationallitteratur. Herausgegeben und mit Erläuterungen versehen von Heinrich Kurz. Leipzig, 1862—68, Weber. 8°. 10 Bände. Erster und zweiter Band: Esopus von Burkhard Waldis. 1862. Dritter bis sechster Band: Grimme's Hausens simplicanische Schriften. 1863—64. Siebenter Band: Jörg Wickram's Rollwagenbüchlein. 1865. Achter bis zehnter Band: Johann Fischarts sämtliche Dichtungen. 1866—1868.
- Ueber Walthers von der Vogelweide Herkunft und Heimath.* Von Heinrich Kurz. (Programm der aargauischen Kantonsschule.) Aarau, 1863, Sauerländer. 4°.
- Deutsche Dichter und Prosaisten von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis auf unsere Zeit.* Nach ihrem Leben und Wirken geschildert. Von H. Kurz und F. Paldamus. Leipzig, 1863—65, Teubner. 3 Abtheilungen in 4 Bänden. Abth. I von H. Kurz. Abth. II. 3. Band von H. Kurz. 16°.
- Napoleons I. ausgewählte Correspondenz.* Aus dem Französischen von Heinrich Kurz. Hildburghausen, 1868—70. Verlag des Bibliographischen Institutes. 3 Bände. 8°.
- Bibliothek der deutschen Nationallitteratur.* Herausgegeben von Heinrich Kurz. Hildburghausen, Verlag des Bibliographischen Institutes, 1868—72. 8°.
- Göthes Werke von Heinrich Kurz. Kritisch durchgesehene Ausgabe mit Beifügung aller Lesarten. 12 Bände. 18(68, 69) 70.
- Schillers Werke von Heinrich Kurz. 6 Bände. 1868—69.
- Ausgewählte Werke von Chr. M. Wieland. Herausgegeben von Heinrich Kurz. 3 Bände. 1870.
- Lessings Werke. Herausgegeben von Heinrich Kurz. Kritisch durchgesehene Ausgabe. 5 Bände. 1870.
- H. v. Kleists Werke. Kritisch durchgesehene Ausgabe. 3 Bände. 1869—70.
- Chamisso's Werke. Herausgegeben von Heinrich Kurz. Kritisch durchgesehene Ausgabe. 2 Bände. 1870.
- E. T. A. Hoffmanns ausgewählte Werke. Herausgegeben von Heinrich Kurz. 2 Bände. 1870.
- Ausgewählte Werke von Joh. Gottfr. Herder. Herausgegeben von Heinrich Kurz. Kritisch durchgesehene Ausgabe mit Angabe der Lesarten. 4 Bände. 1870—72.
- Schillers sämtliche Werke.* Kritische Ausgabe. Von Heinrich Kurz. Hildburghausen, 1868—70. Verlag des Bibliographischen Institutes. 9 Bände. 8°.
- Politische Geschichte der Päpste.* Von P. Lanfrey, Gesandten der franz. Republik bei der schweizerischen Eidgenossenschaft. Nach der neuesten Ausgabe mit Ermächtigung des Verfassers aus dem Französischen übersetzt. Bern, 1872, Wyss. 8°.
- «Für's deutsche Reich». Jahrbuch deutscher Dichter und Gelehrter. Erster Jahrgang 1873. Berlin, Heinersdorff. 8°. Seite 105—149: Heinrich Kurz. Die deutsche Litteratur im Elsass.